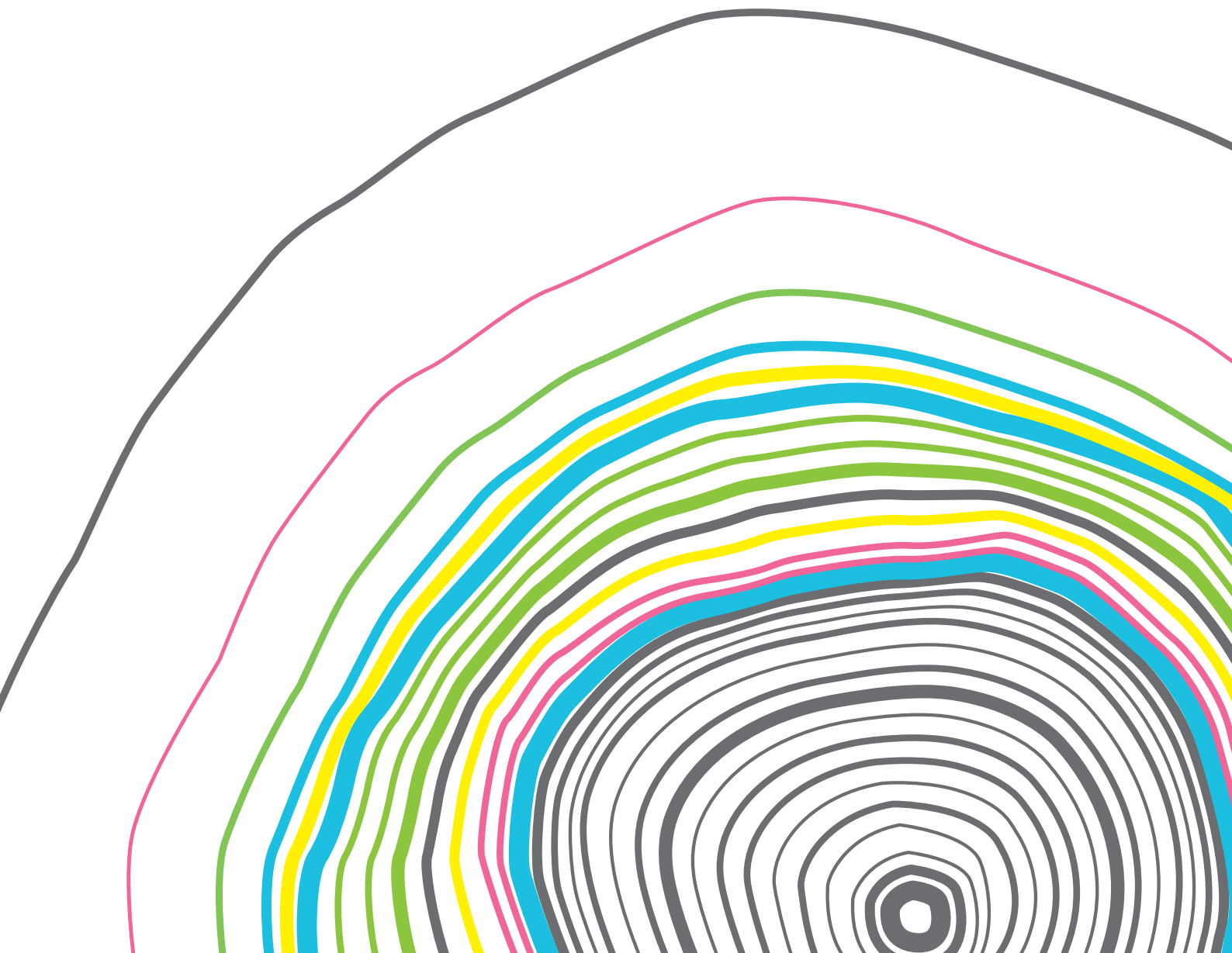


# Halbjahresbericht 2017



# Voith in Zahlen

in Mio. €	<b>2016-10-01 bis 2017-03-31</b>	2015-10-01 bis 2016-03-31
Auftragseingang <sup>1)</sup>	2.320	2.155
Umsatz <sup>1)</sup>	1.965	2.038
Betriebsergebnis <sup>1), 2)</sup>	91	97
Umsatzrendite in % <sup>1)</sup>	4,6	4,8
Ergebnis vor Steuern <sup>3)</sup>	593	18
Ergebnis nach Steuern	566	-48
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-40	-48
Gesamt-Cashflow	1.054	11
Investitionen <sup>1)</sup>	47	59
Eigenkapital <sup>4)</sup>	1.372	799
Eigenkapitalquote in %	23,8	14,9
Bilanzsumme <sup>4)</sup>	5.760	5.359
Beschäftigte <sup>4), 5)</sup>	18.806	19.098

<sup>1)</sup> Vorjahr: ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

<sup>2)</sup> Siehe hierzu Kapitel „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.

<sup>3)</sup> Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

<sup>4)</sup> Stichtag 31. März 2017 im Vergleich zum 30. September 2016.

<sup>5)</sup> Ohne Auszubildende.

# Inhalt

## Vorwort

---

## Konzern-Zwischenlagebericht

---

01	Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	8
02	Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	15
03	Vermögens- und Finanzlage	24
04	Mitarbeiter	28
05	Nachtragsbericht	30
06	Bericht über Risiken und Chancen	31
07	Prognosebericht	33

---

## Konzern-Zwischenabschluss

---

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzernbilanz	40
Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung	42
Konzernkapitalflussrechnung	44
Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	45
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	48
Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	50
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	52
Sonstige Angaben	56
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	63

---

## Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres 2016/17, zu denen wir Ihnen mit dem vorliegenden Bericht alle wesentlichen Zahlen, Fakten und Hintergründe liefern, waren für den Voith-Konzern erneut ereignisreich und anspruchsvoll – aber auch sehr erfolgreich.

Das operative Geschäft präsentierte sich im bisherigen Verlauf unseres Jubiläumsjahres in weiter verbesserter Verfassung. Der Auftragseingang ist im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres spürbar gestiegen. Und trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes haben wir den Konzernumsatz in etwa stabil halten können. Besonders erfreulich dabei: Das operative Ergebnis unserer drei Kernbereiche Voith Hydro, Voith Paper und Voith Turbo hat sich in Summe wiederum verbessert; damit hat sich auch die Rentabilität unserer angestammten Aktivitäten weiter erhöht. Sie haben sich in den zurückliegenden Monaten planmäßig entwickelt – wobei Voith Paper mit einem Ergebnisanstieg von mehr als 50 Prozent und einem um drei Viertel über Vorjahr liegenden Auftragseingang herausragte. Das zeigt: Die bereits im Vorjahr erkennbare Trendwende bei Voith Paper hat sich im laufenden Jahr eindrucksvoll bestätigt.

Der leichte Rückgang des ausgewiesenen Betriebsergebnisses im Konzern geht allein auf die planmäßigen Aufbaukosten für unseren neuen Konzernbereich Voith Digital Solutions zurück, in dem wir unser gesamtes Know-how in den Bereichen Automation, IT, Software, Data Analytics und Sensorik gebündelt haben. Voith Digital Solutions ist nicht weniger als das Herzstück unserer digitalen Agenda. Der neue Bereich fungiert zum einen als „Enabler“ für den digitalen Wandel der angestammten Aktivitäten und bringt zum anderen neue digitale Produkte und Lösungen auf den Weg. Ein erster Leuchtturm ist merQbiz, unsere im März gestartete digitale Handelsplattform für den Altpapiermarkt. Auch die jüngst vereinbarte Mehrheitsbeteiligung am Digital-Dienstleister Ray Sono zeigt die Dynamik, mit der wir unsere digitale Agenda vorantreiben.

Trotz der temporären Ergebnisbelastungen durch die digitale Transformation steht für den Voith-Konzern unter dem Strich im ersten Halbjahr ein Rekordergebnis zu Buche. Der außerordentlich hohe Wert von 566 Millionen Euro erklärt sich vor allem durch die im Januar vollzogene Veräußerung unserer KUKA-Anteile. Aber auch ohne diesen Effekt hätten wir, anders als im Jahr zuvor, mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die KUKA-Transaktion, das bis dato erfolgreichste Finanzinvestment der Voith-Geschichte, war auch maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich die Finanzlage des Konzerns im ersten Halbjahr erheblich verbessert hat. Wir verfügen heute nicht nur über eine sehr solide Eigenkapitalbasis, sondern auch über substanzielle freie Liquidität – und damit über erhebliche finanzielle Handlungsspielräume für organisches und anorganisches Wachstum.

Zusammenfassend können wir heute mit Fug und Recht sagen, dass unser Unternehmen auf seinem Weg in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft gut vorankommt. Der Voith-Konzern verfügt aufgrund der zentralen Weichenstellungen der vergangenen Jahre über ein ertragreiches Kerngeschäft, eine stimmige Zukunftsstrategie und eine starke Bilanz. Das Unternehmen ist damit nun bestens aufgestellt für nachhaltig profitables Wachstum in den kommenden Jahren.

Das Gesamtjahr 2016/17 verspricht in diesem Sinne ein weiteres gutes Jahr für Voith zu werden. Wir bleiben voll auf Kurs in Richtung Zukunft. Unsere Investitionen in die digitale Transformation von Voith führen wir unvermindert fort. Aber auch das Wachstum unserer Kernaktivitäten treiben wir weiter kraftvoll voran, wie zuletzt die Eröffnung eines neuen Produktionsstandorts von Voith Turbo in China gezeigt hat, der einer der weltweit modernsten im Voith-Verbund ist.

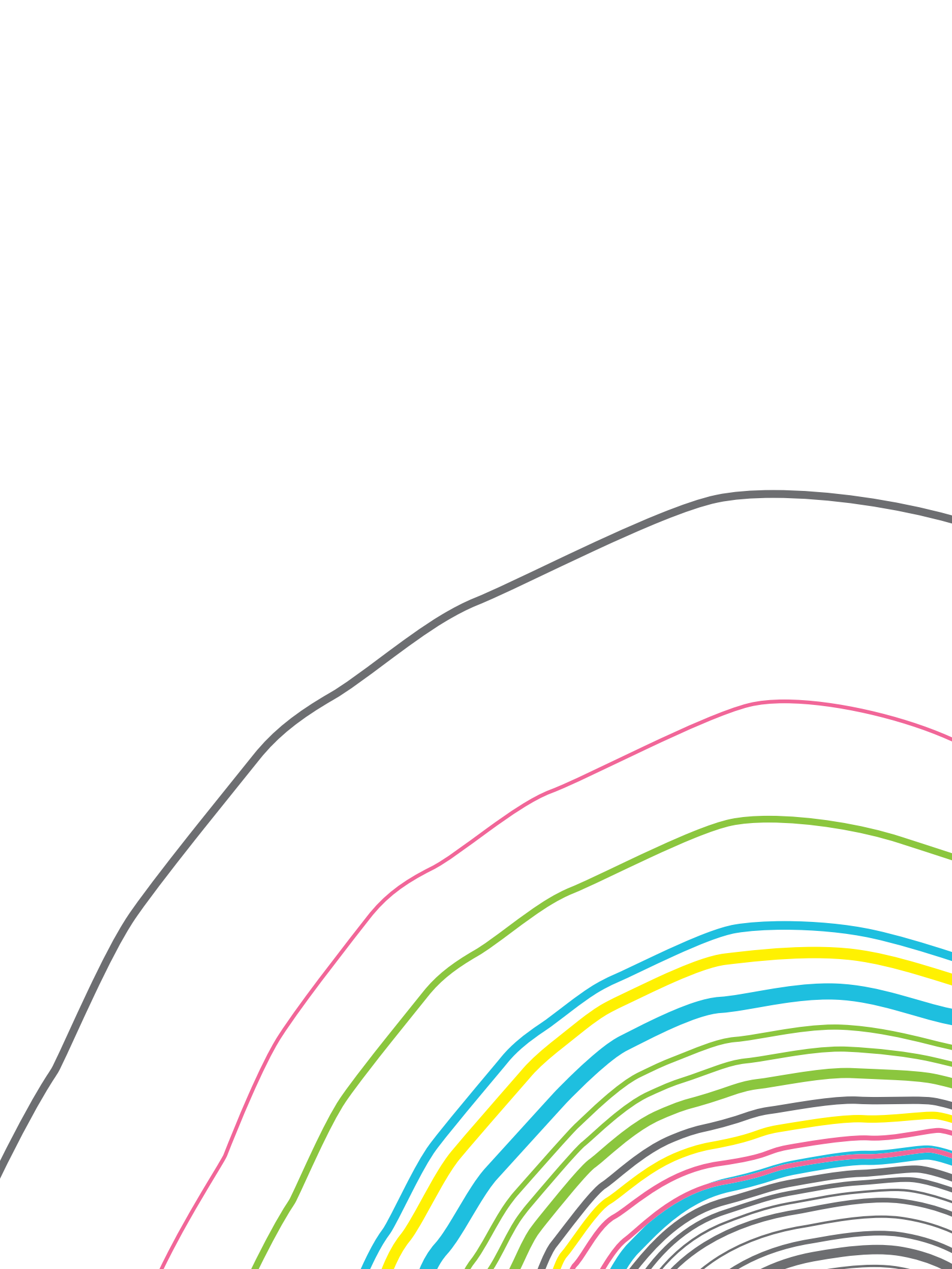
Im operativen Geschäft halten wir nach dem planmäßigen Verlauf der ersten sechs Monate an unseren Prognosen fest: Wir rechnen in einem nach wie vor herausfordernden Umfeld im Gesamtjahr unverändert mit einem Umsatz etwa auf Vorjahresniveau und einem leicht steigenden Auftragseingang. Das Betriebsergebnis wird deutlich positiv sein, dürfte allerdings aufgrund der Aufbaukosten für Voith Digital Solutions planmäßig unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Das Konzernergebnis nach Steuern wird durch den KUKA-Effekt ein Rekordniveau erreichen.

Dass dies 2017, im Jahr des 150-jährigen Bestehens von Voith geschieht, ist ein passender Akzent. Wir begehen das Jubiläum mit einer Vielzahl von internen und öffentlichen Veranstaltungen, die dem laufenden Jahr ihren ganz besonderen Stempel aufdrücken. 150 Jahre Voith, das ist ein Anlass, mit Stolz zurückzuschauen. Es ist aber vor allem ein Ansporn für die Zukunft. Denn so wie wir seit unserem Gründungsjahr 1867 die industrielle Revolution mitgestaltet haben, so wollen wir auch die digitale Revolution mit prägen. Voith, das haben die vergangenen Monate eindrucksvoll gezeigt, ist bereit dafür, diesen Anspruch einzulösen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hubert Lienhard  
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung



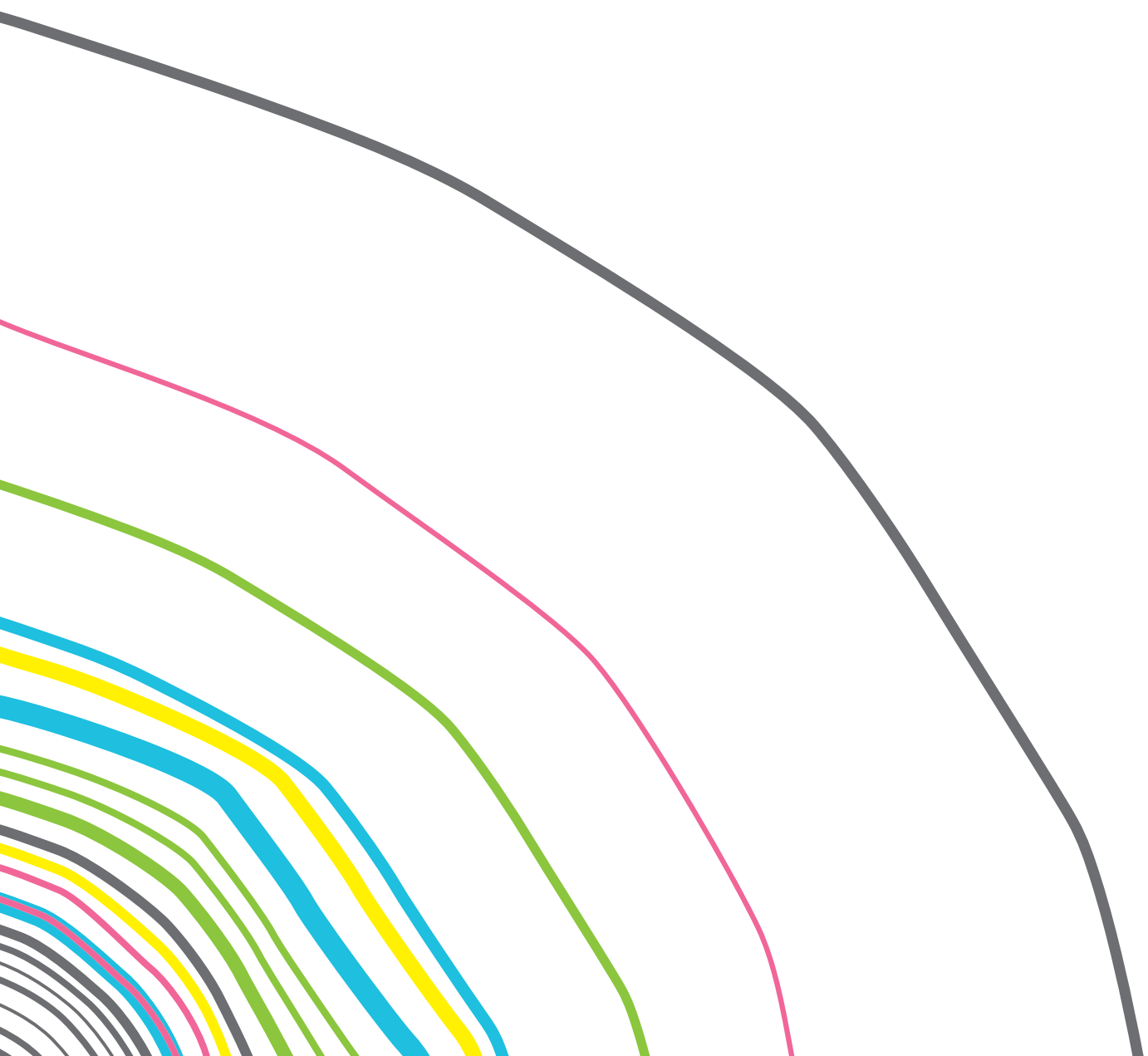
# Konzern-Zwischenlagebericht

über den Zeitraum Oktober 2016 bis März 2017

---

01	Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	8
02	Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	15
03	Vermögens- und Finanzlage	24
04	Mitarbeiter	28
05	Nachtragsbericht	30
06	Bericht über Risiken und Chancen	31
07	Prognosebericht	33

---



# 01

## Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern

Im ersten Halbjahr 2016/17 präsentierte sich das operative Geschäft des Voith-Konzerns in weiter verbesserter Verfassung. Voith Hydro und Voith Paper konnten ihr operatives Ergebnis steigern, während Voith Turbo durch rückläufigen Umsatz im Schienengeschäft betroffen war. Insgesamt konnte das Ergebnis des Kerngeschäfts um 6% gesteigert werden. Bei der Umsetzung unserer Digitalstrategie haben wir wichtige Meilensteine erreicht. Begünstigt durch den Verkaufsgewinn im Zusammenhang mit der erfolgreichen Veräußerung der KUKA-Anteile erzielten wir ein Konzernergebnis nach Steuern von 566 Mio. €.

### 01.1. Gesamtaussage

#### **Operatives Geschäft deutlich verbessert, hoher Periodenüberschuss**

Im ersten Halbjahr 2016/17 hat sich der Voith-Konzern in einem weiterhin schwierigen Umfeld erfolgreich entwickelt. Der Auftragseingang des Voith-Konzerns übertraf den Vorjahreswert spürbar (+8%), wobei der Konzernbereich Voith Paper herausragte. Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 5.745 Mio. €. Der Konzernumsatz ist, vor allem aufgrund der Nachfrageschwäche einiger Abnehmerbranchen von Voith Turbo sowie Projektverzögerungen bei Voith Hydro, leicht gesunken (-4%). Insgesamt bewegte er sich aber im Rahmen unserer Erwartungen, sodass wir uns weiterhin auf Kurs zur Erreichung unserer Jahresumsatzprognose („auf Vorjahresniveau“) sehen. Die Profitabilität unseres Kerngeschäfts haben wir verbessert. So stiegen die Betriebsergebnisse von Voith Hydro, Voith Paper und Voith Turbo in Summe um 6%.

Im Voith-Konzern insgesamt lag das Betriebsergebnis aufgrund der Anlaufkosten des 2016 gegründeten Konzernbereichs Voith Digital Solutions wie erwartet unter dem Vorjahreswert (-6%). Dabei schreiten die digitale Transformation des Voith-Konzerns und der Aufbau des neuen Konzernbereichs zügig voran. Nach dem Start von merQbiz, dem weltweit ersten digitalen Marktplatz für Altpapier, im März 2017 arbeiten wir weiter an der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Anwendungen sowie der Anreicherung unseres bestehenden Produktportfolios um digitale Fähigkeiten. Der größte Teil der von Voith Digital Solutions generierten Umsätze und Ergebnisse – nämlich aus dem Automatisierungsbereich, wo Voith Digital Solutions als „Enabler“ für die drei angestammten Konzernbereiche auftritt – wird in der Segmentberichterstattung in den jeweiligen Konzernbereichen



dargestellt. Umsatz und Ergebnis, wie sie im Segment Voith Digital Solutions ausgewiesen werden, reflektieren die Start-up-Situation und stehen im Einklang mit unserer Unternehmensplanung.

Maßgeblich beeinflusst durch den erfolgreichen Verkauf der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft erzielten wir ein Konzernergebnis nach Steuern von 566 Mio. €. Im Vorjahr war dieses aufgrund hoher außerplanmäßiger Abschreibungen noch negativ ausgefallen.

## 01.2. Wirtschaftliches Umfeld

### Weiterhin gedämpftes Investitionsklima trotz anziehender Weltkonjunktur

In der ersten Hälfte des Voith-Geschäftsjahres 2016/17 hat sich die Weltwirtschaft weiter erholt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) beispielsweise prognostiziert in seiner aktuellsten Veröffentlichung vom April 2017 – nach einem Plus von 3,1% im Jahr 2016 – für das Jahr 2017 ein solides Weltwirtschaftswachstum von 3,5%. Dabei fällt das Wachstum in den Industrienationen (IWF-Prognose: +2,0% in 2017) wie immer geringer aus als in den Emerging Markets (+4,5% in 2017).

In den meisten für Voith relevanten Regionen verstärkt sich die konjunkturelle Dynamik im Jahr 2017 leicht. Eine wichtige Ausnahme stellt China dar, wo die Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts – belastet durch nach wie vor bestehende Überkapazitäten, eine hohe private Verschuldung und die Umstellung des Wirtschaftsmodells hin zu mehr inländischem Konsum – kontinuierlich zurückgeht, was exportorientierte Volkswirtschaften wie die deutsche und in besonderem Maße Hersteller von Investitionsgütern deutlich spüren. Mit der erwarteten Steigerungsrate von 6,6% in 2017 (IWF-Prognose) wächst China jedoch weiterhin überdurchschnittlich und bleibt in absoluten Zahlen die Wachstumslokomotive der Weltwirtschaft. Indien wächst mit einer höheren Rate als China, allerdings auf niedrigerem absoluten Niveau. In Brasilien und Russland wird nach zwei Rezessionsjahren für 2017 wieder Wachstum erwartet.

In den Industrieländern wird das Wachstum getrieben von einer überdurchschnittlichen Dynamik in den USA. Die Eurozone wächst, begünstigt von niedrigen Energiepreisen und dem niedrigen Eurokurs, weiterhin moderat und lt. IWF-Prognose 2017 im gleichen Tempo wie im Vorjahr. Trotz des historisch niedrigen Zinsniveaus bleibt die Investitionstätigkeit zurückhaltend. Deutschland wächst 2017 lt. IWF-Prognose schwächer als im Vorjahr und leicht unterdurchschnittlich im Vergleich zur gesamten Eurozone.

Insgesamt speist sich das Wachstum überwiegend aus dem Konsumgüter- und dem Dienstleistungssektor, im Infrastruktur- und Investitionsgüterbereich dagegen ist die Entwicklung weiterhin verhalten. Zwischen Oktober und Dezember 2016, also in der ersten Hälfte unseres Berichtszeitraums, verzeichnete der deutsche Maschinen- und Anlagenbau nach Angaben des zuständigen Verbandes VDMA einen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal deutlich gesunkenen Auftragseingang – den stärksten Rückgang seit 2012. Dabei zeigten die Segmente Antriebstechnik und Bergbaumaschinen, die auch von Voith bedient werden, einen

regelrechten Einbruch beim Auftragseingang. Nach einem guten Jahresauftakt erwartet der VDMA für das Gesamtjahr 2017 allerdings wieder einen leicht steigenden Auftragseingang für die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer.

In der Mehrzahl unserer fünf Zielmärkte – vor allem Energie, Öl & Gas sowie Rohstoffe – blieb das Investitionsklima in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/17 stabil auf verhaltenem Niveau.

Der Energiemarkt entwickelt sich in Summe stabil, jedoch mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Segmenten. So sind die Investitionen in dem für Voith relevanten Bereich der konventionellen Kraftwerke eher gedämpft. Aufgrund konjunktureller und politischer Unsicherheiten können sich im Wasserkraftwerksmarkt erhebliche Verzögerungen bei Vergabeverfahren ergeben, die angesichts des Volumens einzelner Großprojekte gegebenenfalls volatile Ausschläge in beide Richtungen verursachen. So kam in der Berichtsperiode ein deutlich geringeres Volumen zur Vergabe als im Vorjahresvergleichszeitraum; dieser Rückgang könnte – eine stärkere Marktaktivität in der zweiten Geschäftsjahreshälfte unterstellt – jedoch noch ausgeglichen werden.

Auch wenn die Öl- und Gaspreise gegenüber der Vergleichsperiode leicht gestiegen sind, bewegen sie sich insgesamt noch immer auf niedrigem Niveau. Daher bleiben die Investitionsaktivitäten von Öl- und Gaskonzernen gedämpft. Mit einem Anstieg der Investitionen im Öl- und Gasmarkt rechnen wir nicht mehr im laufenden Geschäftsjahr.

#### Wirtschaftswachstum

Reale Veränderung Bruttoinlandsprodukt gegenüber Vorjahr<sup>1)</sup>

<b>Welt</b>	2016	3,1%	
	<b>2017</b>	<b>3,5%</b>	
<b>Industrieländer</b>	2016	1,7%	
	<b>2017</b>	<b>2,0%</b>	
USA	2016	1,6%	
	<b>2017</b>	<b>2,3%</b>	
Eurozone <sup>2)</sup>	2016	1,7%	
	<b>2017</b>	<b>1,7%</b>	
Deutschland	2016	1,8%	
	<b>2017</b>	<b>1,6%</b>	
<b>Emerging Markets</b>	2016	4,1%	
	<b>2017</b>	<b>4,5%</b>	
China	2016	6,7%	
	<b>2017</b>	<b>6,6%</b>	
ASEAN-5-Länder	2016	4,9%	
	<b>2017</b>	<b>5,0%</b>	
Indien	2016	6,8%	
	<b>2017</b>	<b>7,2%</b>	
Brasilien	2016	-3,6%	
	<b>2017</b>	<b>0,2%</b>	
Russland	2016	-0,2%	
	<b>2017</b>	<b>1,4%</b>	

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF); World Economic Outlook, April 2017.

<sup>1)</sup> 2016: Schätzungen; 2017: Prognosen.

<sup>2)</sup> Inklusive Deutschland.

Der Anstieg bei den Preisen für wichtige Rohstoffe, beispielsweise Kohle und Eisenerz, ging von einem – nach mehrjährigem Rückgang erreichten – sehr niedrigen Niveau aus. Nach Meinung von Branchenanalysten ist der Tiefpunkt der Investitionen im Mining-Bereich nun erreicht. Eine spürbare Steigerung der Investitionen im Rohstoffmarkt wird jedoch nicht vor dem nächsten Geschäftsjahr erwartet.

Im Papiermarkt zeichnet sich eine allmähliche Belebung der Nachfrage nach Neumaschinen ab, mit Impulsen aus Asien und Europa. Die Papierproduktion wächst geringfügig, wenn auch mit großen Unterschieden zwischen Papiersorten und Regionen, woraus eine insgesamt steigende Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien und Serviceangeboten resultiert.

Der Transport- & Automotive-Markt entwickelte sich im Nutzfahrzeugsegment positiv. Der Schienenbereich war von hoher Wettbewerbsintensität geprägt und zeigte sich beispielsweise in Europa stabil, in China gegenüber dem Vorjahr gedämpft.

## 01.3. Umsatz

### Konzernumsatz leicht gesunken

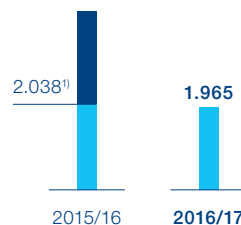
Im ersten Halbjahr 2016/17 erzielte der Voith-Konzern einen Umsatz von 1.965 Mio. € (Vorjahr: 2.038 Mio. €, -4%). Insgesamt lag die Umsatzentwicklung im Rahmen unserer Erwartungen, sodass wir uns auf Kurs zur Erreichung unserer Jahresprognose sehen („auf Vorjahresniveau“).

Während Voith Hydro (+0%) und Voith Paper (-2%) eine in etwa stabile Umsatzentwicklung zeigten, ging der Umsatz bei Voith Turbo, wie erwartet, infolge der im Vorjahr gesunkenen Auftragseingänge im Öl- und Gasgeschäft sowie im Schienenbereich zurück (-10%).

Der Umsatz verteilte sich in etwa zu gleichen Teilen auf die drei angestammten Konzernbereiche: Voith Hydro steuerte 33% bei (Vorjahr: 32%), Voith Paper 35% (Vorjahr: 34%) und Voith Turbo ebenfalls 32% (Vorjahr: 34%).

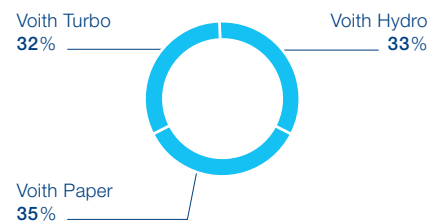
Ausführliche Informationen zur Umsatzentwicklung in den einzelnen Konzernbereichen finden Sie in Abschnitt 02 „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

**Umsatz** Konzern  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Umsatz** gesamt 1.965 Mio. €  
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2016/17

<sup>1)</sup> Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

## 01.4. Auftragseingang

### Auftragseingang spürbar gestiegen

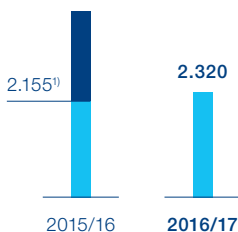
Im ersten Halbjahr 2016/17 sicherte sich der Voith-Konzern neue Aufträge in Höhe von 2.320 Mio. € (Vorjahr: 2.155 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 8%. Unser Auftragsbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum von 5.307 Mio. € zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 5.745 Mio. € zum 31. März 2017. Wir sind zuversichtlich, die Jahresprognose („leicht steigender Auftragseingang“) zu erreichen.

Wachstumstreiber war der Konzernbereich Voith Paper, der im Berichtszeitraum mehrere Großaufträge gewann und seinen Auftragseingang im Vergleich zum ersten Halbjahr des vergangenen Jahres um 74% steigerte. Auch Voith Turbo legte leicht zu (+3%). Bei Voith Hydro ging der Auftragseingang vor dem Hintergrund einer im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich kleineren Anzahl an vergebenen Großprojekten entsprechend zurück (-42%).

Voith Paper trug 50% (Vorjahr: 31%) zum Konzernauftragseingang bei. Der Anteil von Voith Turbo lag bei 29% (Vorjahr: 30%). Voith Hydro steuerte 21% (Vorjahr: 39%) bei.

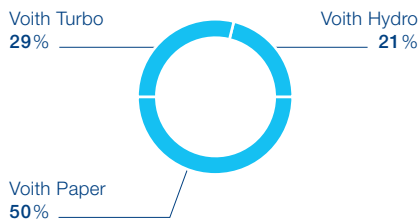
Ausführliche Informationen zur Entwicklung des Auftragseingangs in den einzelnen Konzernbereichen finden Sie in Abschnitt 02 „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

**Auftragseingang Konzern**  
in Mio. €



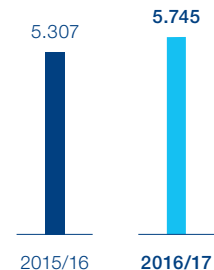
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Auftragseingang** gesamt 2.320 Mio. €  
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2016/17

**Auftragsbestand Konzern**  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

<sup>1)</sup> Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

## 01.5. Ergebnis

### Ergebnis nach Steuern bei 566 Mio. €, maßgeblich beeinflusst durch KUKA-Verkauf

Die operative Profitabilität unseres Kerngeschäfts hat sich verbessert. Das Betriebsergebnis des Kerngeschäfts konnte im Vergleich zum Vorjahr – trotz eines Rückgangs im Umsatz (-4%) – um 6%, getrieben durch Voith Hydro und Voith Paper, gesteigert werden. Im Voith-Konzern insgesamt ist das Betriebsergebnis aufgrund der geplanten Anlaufkosten des neuen Konzernbereichs Voith Digital Solutions wie erwartet zurückgegangen (-6%). Das Konzernergebnis nach Steuern, im Vorjahr aufgrund hoher außerplanmäßiger Abschreibungen noch negativ, betrug 566 Mio. €, maßgeblich beeinflusst durch den Verkauf der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft.

Die Gesamtleistung im Voith-Konzern betrug 1.994 Mio. € (Vorjahr: 2.072 Mio. €; -4%). Der prozentuale Rückgang entsprach damit der Umsatzentwicklung. Auch die jeweiligen Gesamtleistungen in den Konzernbereichen entwickelten sich im Wesentlichen analog zur Umsatzentwicklung (Voith Hydro +0%, Voith Paper -2% und Voith Turbo -11%).

Der Materialaufwand reduzierte sich auf 854 Mio. € (Vorjahr: 881; -3%). Die Materialquote als Verhältnis zwischen Materialaufwand und Gesamtleistung stieg leicht auf 42,8% (Vorjahr: 42,5%). Insbesondere der geringere Anteil des weniger materialintensiven Konzernbereichs Voith Turbo an der Konzern-Gesamtleistung führte zu diesem leichten Anstieg.

Der Personalaufwand betrug 724 Mio. € (Vorjahr: 715 Mio. €; +1%). Die Reduktion der Anzahl der Mitarbeiter aufgrund der durchgeführten Restrukturierungsprojekte und der damit verbundene Rückgang im Personalaufwand wurde von laufenden Personalkostensteigerungen kompensiert. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand und Gesamtleistung) stieg damit auf 36,3% (Vorjahr: 34,5%).

Die Abschreibungen lagen auf nahezu gleichem Niveau bei 64 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €; -2%). Das Verhältnis der Abschreibungen zur Gesamtleistung betrug damit unverändert 3,2%.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen konnte auf 276 Mio. € reduziert werden (Vorjahr: 329 Mio. €; -16%). Deutlich geringere Gewährleistungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben maßgeblich hierzu beigetragen.

Das betriebliche Ergebnis vor Sondereinflüssen betrug 76 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €, -7%), das zur internen Steuerung herangezogene Betriebsergebnis lag bei 91 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €; -6%). Die Umsatzrendite sank leicht auf 4,6% (Vorjahr: 4,8%), der ROCE (Return on Capital Employed) auf 8,5% (Vorjahr: 9,1%).

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen betrug -11 Mio. € (Vorjahr: -5 Mio. €). In der Berichtsperiode enthält das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Wesentlichen personalbezogene und sonstige Aufwendungen aus Maßnahmen zur Bündelung von Produktionskapazitäten bei Voith Hydro in Brasilien sowie bei Voith Paper in USA. Im Vorjahreszeitraum hatte das Ergebnis aus Sondereinflüssen einzelne Folgeeffekte der in Vorjahren eingeleiteten Maßnahmenpakete bei Voith Paper sowie in Zusammenhang mit Exzellenzinitiativen im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms

Zur detaillierteren Entwicklung des Betriebsergebnisses und des ROCE je Konzernbereich siehe Abschnitt 02 des Lageberichts.

Voith 150+ beinhaltet – im Einzelnen in Vorjahren nicht rückstellungsfähige Aufwendungen sowie Erträge aus den Maßnahmen. Darüber hinaus waren im Ergebnis aus Sondereinflüssen des Vorjahreszeitraumes personalbezogene Aufwendungen aus einer Maßnahme bei Voith Turbo sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit einer korrigierten Periodenabgrenzung in einem Tochterunternehmen bei Voith Paper enthalten. Im Einzelnen haben Voith Hydro mit -4 Mio. € (Vorjahr: +5 Mio. €), Voith Paper mit -6 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €), Voith Turbo mit 0 € (Vorjahr: -5 Mio. €) sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit -1 Mio. € (Vorjahr: +3 Mio. €) zum Ergebnis aus Sondereinflüssen beigetragen.

Das Ergebnis aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen in Höhe von 565 Mio. € (Vorjahr: 0 €) enthält den Ergebniseffekt aus dem im Januar 2017 vollzogenen Verkauf der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft.

Das Zinsergebnis als Saldo zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag betrug -38 Mio. € (Vorjahr: -36 Mio. €; -6%). Geringere Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen und aus reduzierter Bankverschuldung wurden überkompensiert durch Zinsaufwand aus der Bewertung von Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Kündigungsrechten von Minderheitsgesellschaftern. Das Sonstige Finanzergebnis betrug -5 Mio. € (Vorjahr: -28 Mio. €). In dieser Position sind Wertberichtigungen auf Wertpapiere in Höhe von -2 Mio. € (Vorjahr: -36 Mio. €) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen -26 Mio. € (Vorjahr: -27 Mio. €). Hierin enthalten sind Aufwendungen aus periodenfremden Steuern in Höhe von -9 Mio. € (Vorjahr: Erträge von 1 Mio. €).

Das Ergebnis nach Steuern aus den fortgeführten Aktivitäten betrug 567 Mio. € (Vorjahr: -9 Mio. €).

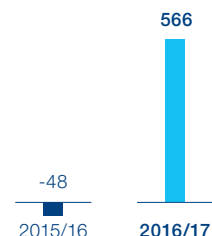
Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag bei -1 Mio. € (Vorjahr: -38 Mio. €). Dieses zeigt den Ergebnisbeitrag des inzwischen veräußerten Bereichs Voith Industrial Services zum Voith-Konzern und resultiert im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Anpassungen aus erwarteten Steueraufwendungen in Zusammenhang mit dem Verkauf.

Unter dem Strich ergibt sich ein Konzernergebnis nach Steuern von 566 Mio. € (Vorjahr: -48 Mio. €).

**Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen**  
Konzern in Mio. €



**Konzernergebnis nach Steuern**  
in Mio. €



<sup>1)</sup> Ohne den nicht fortgeführten Konzernbereich Voith Industrial Services.

# 02

## Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen

Unsere drei angestammten Konzernbereiche haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 erfolgreich entwickelt. Voith Hydro konnte sein Betriebsergebnis bei einer stabilen Umsatzentwicklung deutlich steigern und sieht sich – trotz des geringeren Marktvolumens im Berichtszeitraum – auf Kurs für den auf Gesamtjahresbasis stabil prognostizierten Auftragseingang. Voith Paper hat die Trendwende eingeleitet: Der Konzernbereich hat seinen Auftragseingang signifikant gesteigert und bei nahezu stabilem Umsatz ein deutlich gestiegenes Betriebsergebnis erwirtschaftet. Bei Voith Turbo sind Umsatz und Betriebsergebnis vor dem Hintergrund der marktbedingt gesunkenen Auftragseingänge des Vorjahres erwartungsgemäß zurückgegangen; der Auftragseingang der Berichtsperiode zeigte ein leichtes Plus. Das negative Betriebsergebnis bei Voith Digital Solutions reflektiert die geplante Start-up-Situation des neuen Konzernbereichs.

---

### 02.1. Voith Hydro

---

#### **Geringe Marktaktivität, Profitabilität gesteigert**

Voith Hydro blickt auf eine gute erste Geschäftsjahreshälfte zurück. Bei einer stabilen Umsatzentwicklung konnte Voith Hydro das Betriebsergebnis steigern und die Profitabilität erhöhen. Da in der Berichtsperiode erwartungsgemäß weniger Großprojekte zur Vergabe kamen als im Vorjahresvergleichszeitraum, sank der Auftragseingang von Voith Hydro entsprechend. Eine ansteigende Marktaktivität in der zweiten Jahreshälfte unterstellt, sehen wir Voith Hydro jedoch für das Gesamtjahr 2016/17 auf Kurs.

#### **Stabile Umsatzentwicklung**

Im ersten Halbjahr 2016/17 erzielte Voith Hydro einen Umsatz, der mit 653 Mio. € (Vorjahr: 652 Mio. €) wie erwartet auf dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums lag. Die umsatzstärksten Regionen waren Asien und Nordamerika, wo wir in den Vorjahren hohe Auftragseingänge verzeichnet hatten.

## Auftragseingang marktbedingt unter Vorjahresniveau

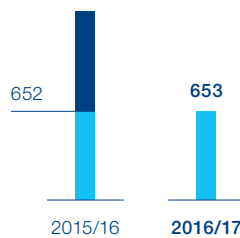
Der Wasserkraftmarkt bewegte sich im Berichtszeitraum unter Vorjahresniveau. In allen Regionen der Welt kam vor dem Hintergrund der volatilen wirtschaftlichen und teilweise auch politischen Rahmenbedingungen ein geringeres Volumen zur Vergabe als im Vorjahr. Hinzu kommt, dass in der Vergleichsperiode ein Projekt in einer überdurchschnittlichen Größenordnung als Auftragseingang gebucht werden konnte. Voith Hydro partizipierte angemessen an dem geringen Vergabevolumen im ersten Halbjahr 2016/17 und gewann neue Aufträge im Wert von 486 Mio. € (Vorjahr: 839 Mio. €, -42%).

Wir erwarten für Voith Hydro eine stärkere zweite Jahreshälfte und sehen uns weiterhin auf Kurs zur Erreichung unserer Jahresprognose.

Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2017 mit 3.222 Mio. € weiterhin auf hohem Niveau (30. September 2016: 3.315 Mio. €).

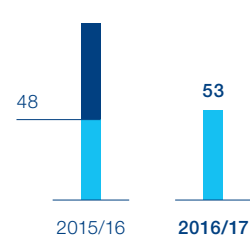
Im wichtigen Wasserkraftmarkt Brasiliens zeigen sich nach zwei Rezessionsjahren erste Anzeichen von Belebung. So wurden im Berichtszeitraum zwei Modernisierungsprojekte vergeben, für die Voith Hydro den Zuschlag erhielt. Des Weiteren

**Umsatz** Voith Hydro  
in Mio. €



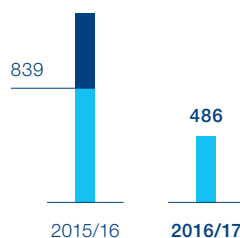
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Betriebsergebnis** Voith Hydro  
in Mio. €



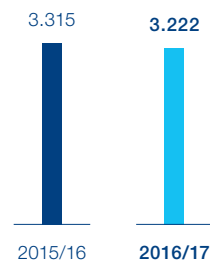
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Auftragseingang** Voith Hydro  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Auftragsbestand** Voith Hydro  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr



akquirierten wir einen Auftrag für einen Generator, der als Phasenschieber zur Netzstabilisierung eingesetzt wird. Die Nachfrage nach großen Neuanlagen im Wasserkraftbereich lag in Brasilien allerdings weiterhin brach, da die noch nicht gelöste wirtschaftliche und politische Krise weiterhin die Vergabe von großen Infrastrukturprojekten verhindert.

Asien bleibt einer der wichtigsten Absatzmärkte für Voith Hydro. In China erhielt Voith den Zuschlag zur Lieferung von Turbinen und Generatoren für das Pumpspeicherwerk Tian Huang Ping II/Chang Long Shan. Darüber hinaus erhielten wir einen Auftrag in Nepal.

Der etablierte Wasserkraftmarkt Nordamerika entwickelte sich im Berichtszeitraum weiterhin positiv. Voith Hydro partizipierte angemessen an dem Vergabevolumen und gewann beispielsweise in Kanada das Modernisierungsprojekt Bridge River.

In Europa zeigte sich der Markt aufgrund der aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen, vorhandener Überkapazitäten und geringer Energiepreise weiterhin schwierig. Im Berichtszeitraum erhielten wir Aufträge in Großbritannien, Norwegen und Deutschland.

Obwohl die Rahmenbedingungen für Small-Hydro-Projekte (Kraftwerke bis zu einer Leistung von 30 Megawatt je Maschineneinheit) aufgrund mangelnder Förderungen und Finanzierungsmodelle in vielen Ländern nach wie vor schwierig sind, konnten wir neben einigen Aufträgen in Japan auch in Nordamerika und Südamerika Aufträge in diesem Segment gewinnen. Dabei waren wir insbesondere mit unserer inzwischen weltweit vertriebenen innovativen StreamDiver-Technologie für Small-Hydro-Kraftwerke erfolgreich.

Deutlich positiv entwickelte sich das Servicegeschäft von Voith Hydro („HyService“); Wachstumstreiber waren die Regionen Nordamerika, Lateinamerika und Asien.

## Betriebsergebnis um 12% gestiegen

Voith Hydro konnte sein Betriebsergebnis im ersten Halbjahr 2016/17 um 12% auf 53 Mio. € steigern (Vorjahr: 48 Mio. €). Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 8,1% (Vorjahr: 7,3%) und der ROCE auf 21,1% (Vorjahr: 19,5%).

## 02.2. Voith Paper

### Trendwende erreicht

Voith Paper blickt auf eine gute erste Geschäftsjahreshälfte zurück. In einem verbesserten Marktumfeld agierte Voith Paper erfolgreich und steigerte seinen Auftragseingang deutlich. Der Umsatz liegt nahezu stabil auf Vorjahresniveau. Aufgrund von Produktivitätssteigerungen sowie infolge der wirksamen Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre stiegen Betriebsergebnis, Umsatzrendite und ROCE. In Bezug auf die Jahresprognose sehen wir Voith Paper in allen wesentlichen Kennzahlen auf Kurs.

### Umsatz stabil und nahezu auf Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2016/17 lag der Umsatz mit 678 Mio. € (Vorjahr: 689 Mio. €, -2%) nahezu auf Vorjahresniveau. Im Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen profitierten wir von der weltweit gestiegenen Papierproduktion und erzielten ein Umsatzplus. Im Projektgeschäft (Neuanlagen und Großumbauten) wirkten die rückläufigen Auftragseingänge der Vorjahre wie erwartet nach.

Insgesamt liegt der im Berichtszeitraum bei Voith Paper erwirtschaftete Umsatz auf Plan. In Erwartung einer etwas stärkeren zweiten Geschäftsjahreshälfte halten wir an unserer Umsatzprognose („leichter Zuwachs“) für das Gesamtjahr 2016/17 fest.

### Auftragseingang um 74% gesteigert

Im Berichtszeitraum konnte Voith Paper seinen Auftragseingang nach einem mehrjährigen rückläufigen Trend erstmals wieder signifikant steigern: Im Berichtszeitraum verbuchten wir neue Aufträge in Höhe von 1.147 Mio. € (Vorjahr: 658 Mio. €), ein Plus von 74% gegenüber der Vergleichsperiode. Damit haben wir unsere eigenen Erwartungen klar übertroffen. Wachstumstreiber war das Projektgeschäft, aber auch das Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen legte leicht zu.

Da die hohe Steigerungsrate im Berichtszeitraum ganz wesentlich auf mehrere Großaufträge zurückzuführen ist, lässt sie sich voraussichtlich nicht für die zweite Jahreshälfte fortschreiben. Wir sind jedoch zuversichtlich, auch auf das Gesamtjahr bezogen einen deutlichen Zuwachs beim Auftragseingang zu erreichen und unsere Prognose („leichter Zuwachs“) zu übertreffen.

Der Auftragsbestand stieg zum 31. März 2017 auf 1.472 Mio. € (30. September 2016: 988 Mio. €).

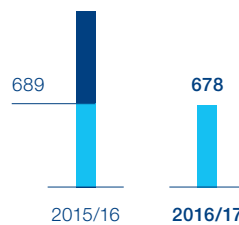
Im Papiermarkt zeigt sich über alle Papiersorten hinweg in Summe ein leichtes Produktionsplus, das 2017 alle Regionen erfassen soll. Die Produktion von grafischen Papieren ist weiterhin rückläufig, während die Segmente Karton & Verpackungspapier sowie Tissue in allen Regionen Zuwächse verzeichnen.

In Asien haben die Papierhersteller stark in neue Maschinen und die Modernisierung bestehender Anlagen investiert. Hierzu hat ein Anstieg der Papierpreise verbunden mit verschärften Umweltauflagen in China beigetragen. Der Investitionsfokus lag auf Anlagen zur Herstellung von Karton & Verpackungspapier sowie Tissue-Maschinen. Voith hat mit einem guten Auftragseingang in dieser Region angemessen an der Entwicklung partizipiert und sicherte sich unter anderem zwei Großaufträge in China.

In Europa, wo eine hohe Nachfrage nach Packpapieren besteht und viele Hersteller derzeit eine gute Ertragslage aufweisen, hat sich die Nachfrage ebenfalls positiv entwickelt. So gewann Voith einen umfangreichen Auftrag aus Schweden zur Herstellung einer der größten Kartonmaschinen ihrer Art. Hinzu kamen ein Auftrag aus Deutschland zum Umbau einer Anlage zur Herstellung von Zeitungsdruckpapier auf Testliner für die Wellpappenproduktion sowie der Auftrag zur Lieferung einer neuen Tissue-Maschine in Spanien.

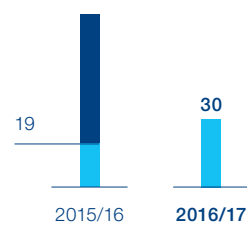
In Brasilien hielt die rezessionsbedingte Investitionszurückhaltung an. In Nordamerika stagnierte der Papiermaschinenmarkt trotz steigender Nachfrage nach Verpackungspapier, da die im internationalen Vergleich überdurchschnittlich hohen Kosten für Gebäude und Montage die Rentabilität der Gesamtinvestition aus Sicht der Papierhersteller schmälern.

**Umsatz** Voith Paper  
in Mio. €



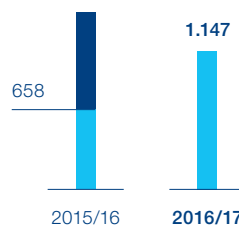
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Betriebsergebnis** Voith Paper  
in Mio. €



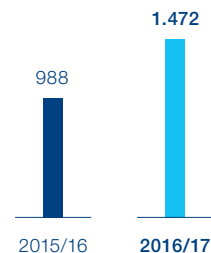
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Auftragseingang** Voith Paper  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Auftragsbestand** Voith Paper  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

## Profitabilität verbessert

Im ersten Halbjahr 2016/17 hat Voith Paper sein Betriebsergebnis, trotz nahezu konstanten Umsatzes, um 54% auf 30 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) gesteigert. In dieser erfreulichen Entwicklung spiegeln sich die durch die Restrukturierung erreichten Kosteneinsparungen sowie Produktivitätssteigerungen wider. Unter dem Strich verbesserte sich die Umsatzrendite auf 4,3% (Vorjahr: 2,8%). Der ROCE konnte im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Betriebsergebnisses deutlich gesteigert werden und lag im Berichtszeitraum bei 7,9% (Vorjahr: 5,1%).

## 02.3. Voith Turbo

### Zufriedenstellende Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2016/17 hat sich Voith Turbo in einem in großen Teilen weiterhin herausfordernden Marktumfeld zufriedenstellend entwickelt. Umsatz und Betriebsergebnis sind, wie erwartet, infolge der gesunkenen Auftragseingänge der Vorjahre zurückgegangen. Beim Auftragseingang erzielte Voith Turbo nach zwei Jahren mit sinkenden Auftragseingängen erstmals wieder einen leichten Zuwachs. Auf Basis der Entwicklung im Berichtszeitraum sieht sich Voith Turbo auf Kurs zur Erreichung der Jahresprognose.

### Umsatz erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau

Der Gesamtumsatz von Voith Turbo lag im Berichtszeitraum bei 621 Mio. € (Vorjahr: 691 Mio. €). Der Rückgang um 10% spiegelt die marktbedingt gesunkenen Auftragseingänge des Vorjahres in den Bereichen Öl & Gas sowie Schiene wider und liegt im Rahmen unserer Erwartungen.

Dabei lag der Umsatz im Geschäftsbereich Industry in etwa auf dem bereits niedrigen Niveau der Vorjahresvergleichsperiode. Aufgrund ihres schwierigen Marktumfelds hatten Rohstoffproduzenten sowie Ölkonzerne ihre Investitionsbudgets über mehrere Jahre zurückgefahren. Im Geschäftsbereich Mobility konnten wir nicht an den außerordentlich hohen Vorjahresumsatz anknüpfen. Grund hierfür war, dass die Nachfrage aus dem großen chinesischen Rail-Markt im Berichtszeitraum rückläufig ist.

### Auftragseingang leicht gestiegen

Im ersten Halbjahr 2016/17 hat Voith Turbo neue Aufträge im Wert von 675 Mio. € (Vorjahr: 653 Mio. €; +3%) gewonnen. Damit wurde, wie geplant, nach zwei Jahren mit sinkenden Auftragseingängen zum ersten Mal wieder ein leichter Zuwachs erzielt. Der Auftragsbestand lag am 31. März 2017 bei 1.051 Mio. € (30. September 2016: 1.004 Mio. €).

Im Geschäftsbereich Industry konnten wir unseren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr steigern. Hierzu beigetragen haben insbesondere zwei Großaufträge aus

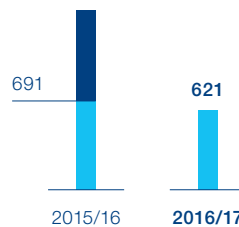
der sich grundsätzlich aber nur stabil entwickelnden Kraftwerksindustrie. Obwohl sich die Öl- und Gaspreise auf niedrigem Niveau stabilisiert und die Rohstoffpreise nach jahrelangem Rückgang leicht erholt haben, verharrte die Investitionstätigkeit von Öl- und Gaskonzernen sowie Minenbetreibern auf niedrigem Niveau.

Im Geschäftsbereich Mobility erreichte der Auftragseingang nahezu das hohe Niveau der Vorperiode. Dabei entwickelten sich die für uns relevanten Segmente des Transport- & Automotive-Marktes heterogen. Der Schienenmarkt war durch verzögerte Projektvergaben und eine hohe Wettbewerbsintensität aufgrund von Überkapazitäten der Fahrzeughersteller gekennzeichnet. Der Nutzfahrzeugmarkt entwickelte sich dagegen positiv.

### Betriebsergebnis rückläufig

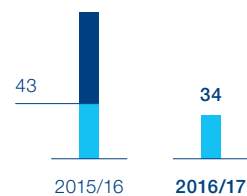
Voith Turbo erzielte im ersten Halbjahr 2016/17 ein Betriebsergebnis von 34 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €, -23%). Dieser Wert liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Wie angekündigt, haben das gesunkene Umsatzvolumen, ein veränderter Umsatzmix sowie Preisdruck in einigen Marktsegmenten das Ergebnis überproportional zum Umsatz sinken lassen. Die Umsatzrendite sank daher auf 5,4% (Vorjahr: 6,3%). Der ROCE lag bei 9,4% (Vorjahr: 11,7%).

**Umsatz Voith Turbo**  
in Mio. €



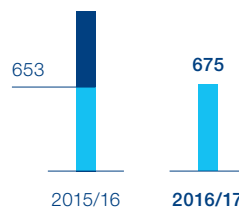
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Betriebsergebnis Voith Turbo**  
in Mio. €



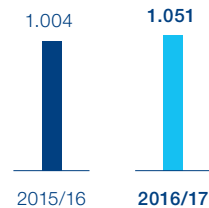
■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Auftragseingang Voith Turbo**  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Auftragsbestand Voith Turbo**  
in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

## 02.4. Voith Digital Solutions

### Erfolgreicher Start

Im vorliegenden Halbjahresbericht weisen wir unseren im Vorjahr gegründeten Konzernbereich Voith Digital Solutions erstmals als eigenständiges Segment aus.

In dem neuen Konzernbereich haben wir das gesamte Know-how des Konzerns in den Bereichen Automation, IT, Software, Data Analytics und Sensorik gebündelt. Das Ziel der neuen Einheit: Wir wollen die Digitalisierung der Industrie maßgeblich mitgestalten. Als etablierter Technologieführer mit großem Domänenwissen, der ein umfangreiches Portfolio an Anlagen und Produkten im Markt installiert hat, sehen wir uns in Kombination mit unserem digitalen Know-how hier in einer exzellenten Ausgangsposition.

Im Rahmen unserer digitalen Agenda verfolgen wir drei Stoßrichtungen: erstens die Anreicherung des bestehenden Produktportfolios um digitale Fähigkeiten, die dem Kunden zusätzliche Funktionen und Mehrwert bieten, zweitens die Entwicklung neuer, digitaler Lösungen für unsere angestammten Kernmärkte und drittens die Entwicklung neuer Anwendungen und Geschäftsmodelle für Märkte, die bislang von Voith noch nicht abgedeckt werden.

### Wichtige Meilensteine erreicht

Im Berichtszeitraum haben wir die gesetzten Meilensteine bei der Umsetzung unserer Digitalstrategie erreicht.

Der interne Transferprozess, bei dem vorhandene Produkte und Services, Projekte und Teams aus den drei angestammten Konzernbereichen zu Voith Digital Solutions transferiert wurden, ist in weiten Teilen abgeschlossen. Auch der konzerneigene IT-Dienstleister wurde vollständig in Voith Digital Solutions integriert.

Zum Stichtag 31. März 2017 haben rund 1.000 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) ihre Arbeit bei Voith Digital Solutions aufgenommen. Nach Abschluss des Transferprozesses und weiteren externen Mitarbeiterrekrutierungen werden wir bis Geschäftsjahresende voraussichtlich rund 1.500 Mitarbeiter im Konzernbereich Voith Digital Solutions beschäftigen.

### Ausbau des Produktportfolios

Zudem arbeiten wir an der Erweiterung unseres digitalen Angebotsportfolios. So hat Voith Digital Solutions im März 2017 mit merQbiz in den USA nach nur 14 Monaten den weltweit ersten digitalen Marktplatz für Altpapier gestartet. merQbiz sorgt zunächst im stark fragmentierten und heterogenen nordamerikanischen Altpapiermarkt für Transparenz und bietet Händlern und Einkäufern von Papier- und Zellstofffabriken, Papierbrokern sowie Recycling-Unternehmen die Möglichkeit, ihre Transaktionen, einschließlich des Transportes, sicher abzuwickeln. Eine Ausweitung der Handelsplattform auf andere Regionen ist geplant. Darüber hinaus arbeitet Voith Digital Solutions gemeinsam mit den drei angestammten Konzernbereichen an einer Vielzahl von Inkubationsprojekten.

## Umsatz und Ergebnis reflektieren die Start-up-Situation bei Voith Digital Solutions

Im ersten Halbjahr 2016/17 verbuchte Voith Digital Solutions noch keinen nennenswerten Umsatz mit den Start-up-Aktivitäten: merQbiz ist erst kurz vor Ende der Berichtsperiode gestartet; die anderen Projekte wurden noch nicht in den Markt eingeführt. Der in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Umsatz von 4 Mio. € stammt aus Geschäften des konzerneigenen IT-Dienstleisters mit externen Kunden.

Darüber hinaus tritt Voith Digital Solutions als „Enabler“ für die angestammten Konzernbereiche auf und unterstützt sie dabei, ihr Produktportfolio im Automatisierungsbereich mit digitalen Angeboten anzureichern. Hieraus entstand im ersten Halbjahr 2016/17 ein Konzernumsatz von 132 Mio. €, der in unserer Segmentberichterstattung in den Umsätzen der jeweiligen Konzernbereiche dargestellt wird. Insgesamt ergibt sich in der Berichtsperiode ein von Voith Digital Solutions generierter Umsatz von 136 Mio. €. Für das Gesamtjahr 2016/17 erwarten wir im Konzern einen Digital Solutions-Umsatz in Höhe von rund 300 Mio. €.

Die Kostenseite ist geprägt von den Aufbaukosten für den neuen Konzernbereich, im Wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten.

Unter dem Strich ergab sich im ersten Halbjahr 2016/17 ein Betriebsergebnis von -20 Mio. €. Dieses Betriebsergebnis steht im Einklang mit unserer Unternehmensplanung. Die Ergebnisse der Automatisierungsumsätze werden in den anderen Konzernbereichen ausgewiesen.

## Künftiger Wachstumstreiber Digitalisierung

Voith Digital Solutions wird unserer Einschätzung nach in den kommenden Jahren ein wichtiger Wachstumstreiber für den Voith-Konzern. Daher investieren wir gezielt in den Aufbau des neuen Konzernbereichs.

## 03

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Voith-Konzerns hat sich im Berichtszeitraum deutlich verbessert – unterstützt vor allem durch den erfolgreichen Verkauf der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft, der zu einem Liquiditätszufluss von rund 1,15 Mrd. € geführt hat. Mit einer substanziiell erhöhten Eigenkapitalquote (23,8%) und einem erheblich gewachsenen finanziellen Spielraum ist Voith für neues Wachstum schlagkräftig aufgestellt.

## 03.1. Bilanzstruktur

### Eigenkapitalquote durch Verkauf der KUKA-Anteile signifikant auf 23,8% gestiegen

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2016 um 401 Mio. € auf 5.760 Mio. € (Vorjahr: 5.359 Mio. €, +7%), hauptsächlich bedingt durch den Verkauf der Beteiligung an der KUKA Aktiengesellschaft. Dadurch stiegen auf der Aktivseite einerseits die Flüssigen Mittel durch den Mittelzufluss und andererseits reduzierten sich die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Ertrag aus der Veräußerung.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich insgesamt um 62 Mio. € auf 1.994 Mio. € (Vorjahr: 2.056 Mio. €, -3%) vermindert. In erster Linie ist der Rückgang auf die Veräußerung von Wertpapieren zurückzuführen. Folglich reduzierte sich dieser Posten um 74 Mio. € auf 11 Mio. € (-87%).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 463 Mio. € auf 3.766 Mio. € (Vorjahr: 3.303 Mio. €, +14%). Hierzu beigetragen hat der Anstieg der Flüssigen Mittel um 1.065 Mio. € auf 1.715 Mio. € (Vorjahr: 650 Mio. €), vorwiegend bedingt durch die Einzahlung im Rahmen des Verkaufs der Beteiligung an der KUKA Aktiengesellschaft. In diesem Zusammenhang haben sich die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte gegenläufig um 591 Mio. € auf 18 Mio. € verringert. Außerdem sind die Forderungen aus kundenspezifischen Aufträgen zurückgegangen; diese beinhalten langfristige Aufträge, die nach der Percentage-of-Completion-Methode abgebildet werden (Rückgang um 118 Mio. €, darin enthalten Voith Hydro mit einem Rückgang von 130 Mio. € und Voith Paper mit einem Anstieg von 12 Mio. €). Dagegen haben sich die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Summe um 103 Mio. € erhöht (davon Voith Hydro +93 Mio. €).

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 56 Mio. € auf 1.721 Mio. € (Vorjahr: 1.777 Mio. €, -3%). Im Wesentlichen resultiert dies aus dem Rückgang der Pensionsrückstellungen, die, bedingt durch den Anstieg von Diskontierungssätzen in Deutschland, USA und Kanada, um 49 Mio. € auf 804 Mio. € (Vorjahr:



853 Mio. €) gesunken sind. Weiterhin wurde ein Teil des US Private Placements vorzeitig zurückgezahlt (-38 Mio. €). Gegenläufig erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bewertungsbedingt um 26 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden haben sich um 116 Mio. € auf 2.667 Mio. € vermindert (Vorjahr: 2.783 Mio. €, -4%). Der Rückgang spiegelt sich in nahezu allen Positionen wider. Es wurden kurzfristige Bankschulden in Höhe von 27 Mio. € zurückgeführt. Zudem sind die Verbindlichkeiten aus kundenspezifischen Aufträgen um 26 Mio. € (davon Voith Hydro -20 Mio. € und Voith Paper -6 Mio. €) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 18 Mio. € gesunken. Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen (-13 Mio. €) ist im Wesentlichen auf reduzierte Rückstellungen für Restrukturierung (-19 Mio. €) zurückzuführen. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich um 36 Mio. € vermindert, hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (-45 Mio. €). Gegenläufig entwickelte sich lediglich die Position Übrige Verbindlichkeiten (+37 Mio. €), primär aufgrund von höheren erhaltenen Kundenanzahlungen (+21 Mio. €).

Die aktiven und passiven latenten Steuern verminderten sich im Saldo nur unwesentlich um 1 Mio. €. Dabei gleichen sich die ergebnisneutralen Effekte, im Wesentlichen verursacht durch den Steuereffekt auf die bewertungsbedingt niedrigeren Pensionsrückstellungen, mit den erfolgswirksamen Effekten nahezu vollständig aus.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 1.372 Mio. € (Vorjahr: 799 Mio. €, +72%). Entscheidend dafür war das positive Konzernergebnis, das im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf der KUKA-Anteile beeinflusst war. Zusätzlich wirkten sich bewertungsbedingte Anpassungen bei Pensionsrückstellungen positiv aus. Die Eigenkapitalquote steigerte sich auf 23,8% (Vorjahr: 14,9%).

## 03.2. Liquiditätslage

### Erzielter Gesamt-Cashflow über 1 Mrd. €

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 -40 Mio. € (Vorjahr: -48 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus dem geringeren Anstieg des Nettoumlaufvermögens im Berichtszeitraum (+42 Mio. €; Vorjahr: +70 Mio. €). Höhere Ertragsteuerzahlungen sowie geringere Einzahlungen aus Dividenden waren hierzu gegenläufig.

Entwicklung des Cashflows in Mio. €	1. Halbjahr 2016/17	1. Halbjahr 2015/16
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-40	-48
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.189	-30
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-95	89
<b>Gesamt-Cashflow</b>	<b>1.054</b>	<b>11</b>

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum in Höhe von 1.189 Mio. € (Vorjahr: -30 Mio. €) betrifft primär die Einzahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg (+1.148 Mio. €). Die Ein- und Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen saldiert -43 Mio. € (Vorjahr: -38 Mio. €). Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37 Mio. € höher. Des Weiteren sind im Berichtszeitraum Einzahlungen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Voith Industrial Services in Höhe von 39 Mio. € aus der Begleichung offener Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Käufer erzielt worden (in der Konzern-Kapitalflussrechnung in der Position Kaufpreiseinzahlungen aus Unternehmensveräußerungen der Vorjahre enthalten).

Im Berichtszeitraum haben wir unser Fremdkapital deutlich reduziert (Nettorückführung: -63 Mio. €; Vorjahr: +119 Mio. €), unter anderem durch die vorzeitige Rückzahlung eines Teils des US Private Placements in Höhe von 38 Mio. €. In der Folge lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bei -95 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €). Im Vorjahr war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen durch die erfolgreiche Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. € geprägt.

Damit konnte ein Gesamt-Cashflow von 1.054 Mio. € erzielt werden (Vorjahr: 11 Mio. €).

Die Nettoverschuldung als Differenz zwischen zinstragenden Finanzverbindlichkeiten und liquidierbaren finanziellen Vermögenswerten betrug -597 Mio. € (= Nettoguthaben) (30. September 2016: -168 Mio. €).

---

## 03.3. Investitionen und F&E-Aufwendungen

---

### Weitere Investitionen in Produktivität

Im ersten Halbjahr 2016/17 haben wir im Voith-Konzern 47 Mio. € (Vorjahr: 59 Mio. €, -19%) investiert. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz lag bei 2,4% (Vorjahr: 2,9%). Den höchsten Sachanlagenzugang verzeichnete der Konzernbereich Voith Turbo, der unter anderem in den Aufbau eines hochmodernen Getriebewerkes in China investierte. Regionale Investitionsschwerpunkte waren Deutschland und Asien. Die Abschreibungen lagen mit 64 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €, -3%) nahezu auf Vorjahresniveau.

Im Berichtszeitraum lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bei 109 Mio. € (Vorjahr: 92 Mio. €, +18%). Der deutliche Zuwachs resultiert aus dem neu gegründeten Konzernbereich Voith Digital Solutions. Hier waren in der Vorjahresvergleichsperiode noch keine F&E-Aufwendungen angefallen. Die auf den Umsatz bezogene F&E-Quote des Voith-Konzerns lag zum Halbjahr bei 5,5% (Vorjahr: 4,5%). Im Kerngeschäft blieb die F&E-Quote unverändert bei 4,5%.

## 03.4. Finanzanlagen und Beteiligungen

### Rund 1,15 Mrd. € aus Verkauf der KUKA-Anteile

Die bereits im Vorjahr angekündigte Veräußerung unseres 25,1%-Anteils an dem börsennotierten Roboterhersteller KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots des chinesischen Investors Midea Group Ltd. haben wir im Januar 2017 vollzogen. Im Zuge der Transaktion verzeichneten wir einen Mittelzufluss von 1.148 Mio. € in der Cashflow-Rechnung und einen positiven Effekt im Konzernergebnis in Höhe von 565 Mio. €. Die Investition war damit für den Voith-Konzern äußerst erfolgreich: Der Wert der Beteiligung hat sich seit dem Erwerb im Dezember 2014 mehr als verdoppelt.

### SGL Carbon-Aktien vollständig veräußert

Im Berichtszeitraum hat die Voith GmbH ihre Aktien an der börsennotierten Gesellschaft SGL Carbon SE vollständig veräußert. Im Zuge des Verkaufs verzeichneten wir einen Mittelzufluss in Höhe von 61 Mio. €.

## 04

## Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Halbjahres 2016/17 beschäftigten wir rund 18.800 Mitarbeiter. Dabei wurden mehrere hundert Stellen von den drei angestammten Konzernbereichen zu Voith Digital Solutions verlagert. Voith Paper blieb der nach Mitarbeitern größte Konzernbereich.

### Mitarbeiterzahl leicht gesunken

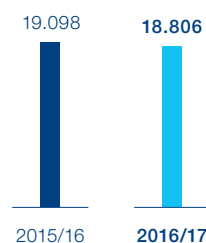
Am 31. März 2017 beschäftigte der Voith-Konzern 18.806 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Auszubildende). Das sind per saldo 292 Stellen weniger als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (30. September 2016: 19.098).

### Stellenverlagerungen zu Voith Digital Solutions

Im Zuge des Aufbaus von Voith Digital Solutions wurden weiterhin Stellen aus den drei angestammten Konzernbereichen in den neuen Konzernbereich transferiert. Zusätzlich wurden neue Mitarbeiter extern rekrutiert. Zum Ende der Berichtsperiode waren bei Voith Digital Solutions 966 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 654; +312 Stellen). Das entspricht einem Anteil von 5% am Konzern.

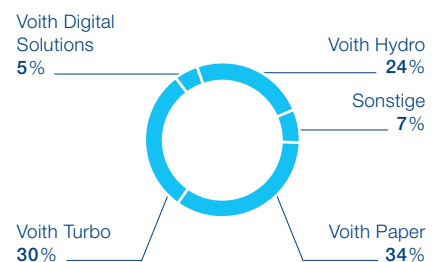
Der nach Mitarbeitern größte Konzernbereich war nach wie vor Voith Paper, mit einem Anteil von 34% am gesamten Personal. Hier waren zum Ende des Berichtszeitraums 6.469 Mitarbeiter tätig (Vorjahr: 6.550 Mitarbeiter). Der Rückgang um 81 Stellen ist im Wesentlichen auf die Verlagerung in den neuen Konzernbereich zurückzuführen.

**Mitarbeiter** Konzern



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

**Mitarbeiter** gesamt 18.806  
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2016/17

Voith Turbo zählte 5.553 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.702) und trug damit 30% zum Konzernpersonalstamm bei. Der Rückgang um 149 Stellen in der Berichtsperiode resultiert aus gezielten Kapazitätenanpassungen an einzelnen Standorten und zum Teil auch aus Stellenverlagerungen zu Voith Digital Solutions.

Voith Hydro beschäftigte 4.584 Mitarbeiter – einen Anteil von 24% am gesamten Konzern (Vorjahr: 4.934 Mitarbeiter). Bei Voith Hydro ging die Zahl der Mitarbeiter um 350 zurück, vor allem infolge von Kapazitätenanpassungen in Südamerika, aber auch durch Stellenverlagerungen zu Voith Digital Solutions.

Die restlichen Stellen (1.234, Vorjahr: 1.258) entfielen auf die Aktivitäten im Bereich Composites, die internen Administrations- und Service-Center sowie auf die Bereiche mit Holdingfunktionen. Hier konnten wir infolge der Reorganisation der indirekten Bereiche im Rahmen von Voith 150+ und durch Effizienzsteigerungen weitere Stellen einsparen.

# 05

## Nachtragsbericht

### **Mehrheitsbeteiligung an führendem Digital-Dienstleister Ray Sono erworben**

Im Mai 2017 hat Voith einen Kaufvertrag zum Erwerb der Aktienmehrheit von 60% an der Ray Sono AG, einem der führenden Digital-Dienstleister in Deutschland, unterzeichnet. Die strategische Partnerschaft umfasst einerseits die Entwicklung von industrienahen Digitalisierungslösungen vor allem in den Bereichen Internet of Things und Industrie 4.0 und andererseits die Umsetzung digitaler Lösungen innerhalb des Voith-Portfolios, wie zum Beispiel die Virtualisierung von Maschinen und Anlagen, sowie die Verbesserung bereits bestehender digitaler Lösungen mit Unterstützung von Ray Sono. Ray Sono beschäftigt aktuell rund 200 fest angestellte Mitarbeiter und hat im vergangenen Jahr rund 19 Mio. € an Umsatz erwirtschaftet – mit Kunden wie etwa Austrian Airlines, BMW, BRITA, DATEV, Deutsche Bahn, Linde, MAN, McDonald's oder Miles & More. Nach Vollzug der Transaktion, die derzeit noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörden steht, soll die Beteiligung im neuen Konzernbereich Voith Digital Solutions angesiedelt werden.

### **Wechsel der Rechtsform geplant**

Die Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH hat in Abstimmung mit dem Gesellschafterausschuss den Gesellschaftern im April 2017 vorgeschlagen, die Rechtsform des Unternehmens von einer GmbH in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) umzuwandeln. Die Gesellschafter werden hierüber nach entsprechender Konsultation der Gremien zu entscheiden haben. Die neue Firmierung des Unternehmens soll „Voith GmbH & Co. KGaA“ lauten. Persönlich haftende Komplementärin der Kommanditgesellschaft auf Aktien soll die neu zu gründende Voith Management GmbH werden. Abschließend soll über die Umwandlung im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung im Juli 2017 entschieden werden. Der Schritt soll den Handlungsspielraum von Voith in den nächsten Jahren erweitern und die Wachstumsstrategie des Unternehmens im Zuge seiner digitalen Transformation unterstützen.

### **Veränderungen in der Konzerngeschäftsführung angekündigt**

Bertram Staudenmaier, Geschäftsführer des Konzernbereichs Voith Paper und Mitglied der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH, möchte sich nach insgesamt 13 erfolgreichen Jahren bei Voith noch einmal neu orientieren und deshalb seinen zum Jahresende auslaufenden Vertrag nicht verlängern. Das haben wir im Mai 2017 bekanntgegeben. Über die Nachfolge wird der Aufsichtsrat der Voith GmbH in der nächsten turnusmäßigen Sitzung am 2. Juni 2017 beschließen.

Darüber hinaus traten nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2016/17 (31. März 2017) keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

# 06

## Bericht über Risiken und Chancen

Unsere Einschätzung der Risiko- und Chancensituation hat sich seit der Vorlage des Geschäftsberichts kaum geändert. Nach wie vor bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für den Voith-Konzern. Die bedeutendsten Risiken, die zu einer negativen Prognose- oder Zielabweichung führen können, liegen weiterhin im externen Bereich. Den Risiken steht eine Reihe von Chancen gegenüber, die die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können.

---

### Risikomanagement auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet

Unternehmerische Tätigkeit beinhaltet das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheit. Zum Schutz des Unternehmens vor Risiken, die die Existenz des Konzerns oder die seiner Gesellschaften gefährden könnten, gibt es ein konzernweit verbindliches Risikomanagement. Es soll zur Wertsteigerung des Konzerns und seiner Gesellschaften beitragen, indem es Risikopotenziale und ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten reduziert. Gleichzeitig soll das System zu einem ausgewogenen Gleichgewicht von richtig eingeschätzten Risiken und der Nutzung von Chancen führen.

#### Risiken

Nach den heute bekannten Informationen bestehen keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Voith-Konzerns gefährden könnten. Für unsere Einschätzung der Risikosituation verweisen wir grundsätzlich auf unseren Geschäftsbericht 2016, in dem wir Risiken beschrieben haben, die erheblich nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Abweichungen hierzu sind im Folgenden dargestellt.

Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015/16 ist die Risikosituation im Wesentlichen unverändert. Nach wie vor sehen wir als gravierendstes Risiko für Voith eine spürbar unter den Erwartungen liegende Entwicklung der Weltwirtschaft. Dabei sind die Bedrohungen für die Weltwirtschaft heute etwas anders gelagert als zum Zeitpunkt der Vorlage unseres Geschäftsberichts. Eine potenzielle Bedrohung für die wirtschaftliche Erholung Europas stellen aus unserer Sicht die anstehenden Wahlen in einigen wichtigen europäischen Volkswirtschaften dar. Hinzu kommen die weiterhin nicht bewältigte Eurokrise und das von Spannungen gekennzeichnete Verhältnis zur Türkei. Die unklare Ausrichtung der zukünftigen US-Wirtschafts- und Handelspolitik unter der neuen Administration stellt einen anhaltenden Unsicherheitsfaktor für die exportorientierten Länder, die amerikanische Konjunktur und

die Weltwirtschaft als Ganzes dar. Geopolitische Konflikte, etwa im Nahen und Mittleren Osten sowie in Nordkorea, könnten sich im Falle der Eskalation ebenfalls negativ auswirken.

Im Bereich der Liquiditäts- und Finanzrisiken besteht nach dem Verkauf der Anteile an der SGL Carbon SE in der Berichtsperiode kein nennenswertes Aktienkursrisiko mehr. In der Vergangenheit waren – im Falle von objektiven Hinweisen auf ein signifikantes Absinken des beizulegenden Zeitwertes der Anlagen – Wertminderungen möglich, die sich negativ auf das Finanzergebnis auswirken konnten. Weitere Informationen zum Verkauf der SGL Carbon-Aktien finden Sie im Abschnitt 03.4. „Finanzanlagen und Beteiligungen“.

### **Chancen**

Neben Risiken sehen wir eine Reihe von Chancen, die positive Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch was die Einschätzung unserer Chancensituation angeht, verweisen wir grundsätzlich auf den Geschäftsbericht 2016. Die dort beschriebenen wesentlichen Chancen sehen wir nach wie vor.

Abweichend davon halten wir es aus heutiger Sicht für wenig wahrscheinlich, dass sich die brasilianische Volkswirtschaft infolge des Regierungswechsels wesentlich besser entwickelt als von Wirtschaftsanalysten prognostiziert und in unserer Planung unterstellt.



# 07

## Prognosebericht

Auf Basis der Entwicklung im Berichtszeitraum bestätigen wir die Konzernjahresprognose in fast allen wesentlichen Kennzahlen. So erwarten wir für das Gesamtjahr 2016/17 unverändert einen stabilen Umsatz und einen leicht steigenden Auftragseingang. Dabei werden die drei angestammten Konzernbereiche branchenübliche Profitabilitätswerte erreichen, sodass wir die Anlaufkosten für den neuen Konzernbereich Voith Digital Solutions aus dem laufenden Geschäft tragen können. Das Konzernergebnis nach Steuern wird, maßgeblich beeinflusst durch den erfolgreichen Verkauf der KUKA-Anteile, ein Rekordniveau erreichen.

### 07.1. Rahmenbedingungen























#### Solides Weltwirtschaftswachstum prognostiziert

Wirtschaftsanalysten gehen davon aus, dass sich die Weltwirtschaft weiter solide entwickeln wird. Der Internationale Währungsfonds (IWF) beispielsweise prognostiziert in seiner aktuellsten Veröffentlichung für die Kalenderjahre 2017 und 2018 globale Wachstumsraten von 3,5% bzw. 3,6%.

Für die Emerging Markets sieht der IWF Steigerungsraten von 4,5% in 2017 und 4,8% in 2018. China wird voraussichtlich weiter sinkende Zuwachsraten zeigen, nach wie vor aber den stärksten Beitrag zum Wachstum der Weltwirtschaft leisten. Für Indien werden – auch gestützt auf die Annahme verbesserter gesetzlicher und struktureller Rahmenbedingungen für Unternehmen – steigende Wachstumsraten prognostiziert, allerdings auf geringerem absoluten Niveau. Brasilien und Russland dürften nach zwei Rezessionsjahren ab 2017 wieder leichtes Wachstum zeigen, unterstützt auch durch die allmähliche Erholung der Öl- und Rohstoffpreise, allerdings bleiben die konjunkturellen Aussichten gedämpft. Für Südostasien sehen wir weiterhin ein sehr solides Wachstum.

In den Industrienationen prognostiziert der IWF für 2017 und 2018 ein Wirtschaftswachstum von jeweils 2,0%. In den USA könnte die Wirtschaft infolge der von der neuen Regierung in Aussicht gestellten Infrastrukturinvestitionen sowie Steuerreformen deutlich Fahrt aufnehmen. Unter dieser Annahme prognostiziert der IWF für 2017 und 2018 jährliche Steigerungsraten von 2,3% bzw. 2,5% für die US-amerikanische Volkswirtschaft. Auf der anderen Seite stellt die unklare politische Ausrichtung der neuen amerikanischen Regierung einen anhaltenden Unsicherheitsfaktor dar. Für Deutschland und auch die Eurozone als Ganzes wird – aufgrund nach wie vor unzureichender Reformen – eine weiterhin unterdurchschnittliche Wachstumsdynamik erwartet. Ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung Europas stellen aus

**Wirtschaftswachstum**Reale Veränderung Bruttoinlandsprodukt gegenüber Vorjahr<sup>1)</sup>

<b>Welt</b>	2017	3,5%	
	<b>2018</b>	3,6%	
<b>Industrielländer</b>	2017	2,0%	
	<b>2018</b>	2,0%	
USA	2017	2,3%	
	<b>2018</b>	2,5%	
Eurozone <sup>2)</sup>	2017	1,7%	
	<b>2018</b>	1,6%	
Deutschland	2017	1,6%	
	<b>2018</b>	1,5%	
<b>Emerging Markets</b>	2017	4,5%	
	<b>2018</b>	4,8%	
China	2017	6,6%	
	<b>2018</b>	6,2%	
ASEAN-5-Länder	2017	5,0%	
	<b>2018</b>	5,2%	
Indien	2017	7,2%	
	<b>2018</b>	7,7%	
Brasilien	2017	0,2%	
	<b>2018</b>	1,7%	
Russland	2017	1,4%	
	<b>2018</b>	1,4%	

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF); World Economic Outlook, April 2017.

<sup>1)</sup> Prognosen.<sup>2)</sup> Inklusive Deutschland.

unserer Sicht die anstehenden Wahlen in einigen wichtigen europäischen Volkswirtschaften dar. Hinzu kommen die weiterhin nicht bewältigte Eurokrise und das von Spannungen gekennzeichnete Verhältnis zur Türkei.

Vor diesem weltwirtschaftlichen Hintergrund und wegen des weiter zunehmenden Wettbewerbs aus Fernost bleibt das Umfeld für Investitionsgüter herausfordernd. Die Trends in unseren fünf Zielmärkten dürften sich wie in Kapitel 01.2. „Wirtschaftliches Umfeld“ beschrieben weiterentwickeln.

Die Prognose unserer Geschäftsentwicklung basiert auf der Annahme, dass keine großen wirtschaftlichen oder politischen Sonderereignisse eintreten.

## 07.2. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

### Deutlich positives Ergebnis im Voith-Konzern trotz Anlaufkosten für digitale Transformation

In Bezug auf unsere Konzernjahresprognose, die wir anlässlich der Vorlage des Geschäftsberichts im Dezember 2016 veröffentlicht haben, sehen wir uns nach Abschluss der ersten Geschäftsjahreshälfte auf gutem Weg. So erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016/17 nach wie vor eine stabile Entwicklung beim Konzernumsatz (Vorjahr: 4.252 Mio. €). Der Auftragseingang (Vorjahr: 4.113 Mio. €) dürfte, wie angekündigt, leicht steigen. Die drei angestammten Konzernbereiche werden

profitabel arbeiten und in Summe ein in etwa stabiles Betriebsergebnis erzielen. Wie prognostiziert wird auch das Betriebsergebnis des Voith-Konzerns (Vorjahr: 275 Mio. €) deutlich positiv ausfallen, allerdings aufgrund der geplanten Aufwandskosten für den Konzernbereich Voith Digital Solutions nicht das Niveau des Vorjahres erreichen. So rechnen wir auf Gesamtjahresbasis mit einem spürbaren Rückgang des Konzern-Betriebsergebnisses. Beim ROCE (Vorjahr: 12,9%) erwarten wir weiterhin einen leichten Rückgang, analog zur Entwicklung des Betriebsergebnisses. Das Konzernergebnis nach Steuern wird im Gesamtjahr 2016/17 ein Rekordniveau erreichen. Hierzu trägt insbesondere der Ergebniseffekt aus dem Verkauf der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft bei. Mit einer substanzial erhöhten Eigenkapitalquote und einem erheblich gewachsenen finanziellen Spielraum für Zukäufe ist Voith schlagkräftig für neues Wachstum aufgestellt – durch eine Stärkung des Kerngeschäfts und wichtige Fortschritte bei der digitalen Transformation des Konzerns.

## Profitables Kerngeschäft

Bei Voith Hydro erwarten wir für die zweite Geschäftsjahreshälfte eine deutlich stärkere Marktaktivität als in der Berichtsperiode. Ob auf das Gesamtjahr gesehen die erwartete stabile Marktentwicklung eintritt, hängt jedoch von der termingerechten Vergabe einzelner Großprojekte ab. Dies unterstellt, gehen wir weiterhin davon aus, dass der Auftragseingang von Voith Hydro im Geschäftsjahr 2016/17 in etwa das Vorjahresniveau erreicht (Vorjahr: 1.387 Mio. €). Beim Umsatzvolumen von Voith Hydro im Gesamtjahr erwarten wir aufgrund von leichten Projektverzögerungen nun einen geringfügigen Rückgang gegenüber dem im Vorjahr erreichten hohen Niveau (Vorjahr: 1.388 Mio. €). Zum Zeitpunkt der Vorlage des Geschäftsberichts 2016 hatten wir noch mit einer stabilen Entwicklung gerechnet. In Bezug auf das Betriebsergebnis (Vorjahr: 105 Mio. €) und die Rentabilitätskennzahl ROCE (Vorjahr: 21,3%) planen wir unverändert eine stabile Entwicklung auf dem bereits erreichten hohen Niveau des Vorjahres.

Beim Konzernbereich Voith Paper sind wir nach der guten Entwicklung in der Berichtsperiode zuversichtlich, dass wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr erreichen. Nach wie vor erwarten wir bei einem gegenüber dem Vorjahr (1.456 Mio. €) leicht steigenden Umsatz einen überproportionalen Anstieg des Betriebsergebnisses (Vorjahr: 76 Mio. €). Der ROCE (Vorjahr: 10,2%) soll sich, wie erwartet, ebenfalls deutlich verbessern. Für den Auftragseingang (Vorjahr: 1.463 Mio. €) hatten wir im Geschäftsbericht 2016 eine leichte Steigerung in Aussicht gestellt. Angesichts des hohen Auftragseingangs in der ersten Jahreshälfte könnte der Zuwachs auch im Gesamtjahr 2016/17 deutlicher ausfallen als zuletzt prognostiziert.

Für den Konzernbereich Voith Turbo bestätigen wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Aufgrund der gesunkenen Auftragseingänge der beiden Vorjahre wird der Umsatz im Geschäftsjahr 2016/17 voraussichtlich leicht bis deutlich sinken (Vorjahr: 1.397 Mio. €). Das reduzierte Umsatzvolumen, der veränderte Umsatzmix sowie hoher Preisdruck werden auf das Ergebnis durchschlagen, sodass das Betriebsergebnis voraussichtlich deutlich und überproportional zum Umsatz sinkt (Vorjahr: 114 Mio. €). Auch der ROCE wird im Vergleich zum Vorjahr (15,8%) spürbar zurückgehen, aber immer noch deutlich zweistellig

ausfallen. Beim Auftragseingang (Vorjahr: 1.247 Mio. €) rechnen wir dagegen mit einem leichten Zuwachs.

Im neuen Konzernbereich Voith Digital Solutions, den wir im Berichtsjahr erstmals als eigenständiges Segment ausweisen, erwarten wir einen Umsatz im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Hinzu kommen voraussichtlich rund 300 Mio. € Umsatz aus digitalen Produkten und Lösungen, den die angestammten Konzernbereiche in Zusammenarbeit mit Voith Digital Solutions als „Enabler“ erwirtschaften. Das Betriebsergebnis wird aufgrund der geplanten Anlaufkosten negativ ausfallen und den Konzern mit einem Fehlbetrag im zweistelligen Millionenbereich belasten. Wir sehen die Anlaufkosten, die wir aus unserem profitablen Kerngeschäft tragen können, als Investition in den Aufbau eines Geschäfts, das in den kommenden Jahren ein wichtiger Wachstumstreiber für den Voith-Konzern werden soll. Neben dem organischen Geschäftsaufbau suchen wir auch extern nach Unternehmen, die unser digitales Portfolio bereichern.

Prognosen sind immer Aussagen unter Unsicherheit. Eine Reihe gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Einflussfaktoren kann die Entwicklung einzelner Konzernbereiche und des Konzerns im Ganzen negativ oder positiv beeinflussen. Zu den wesentlichen Risiken und Chancen, die zu einer negativen bzw. positiven Prognoseabweichung führen können, verweisen wir auf den Abschnitt 06 dieses Lageberichts „Bericht über Risiken und Chancen“.

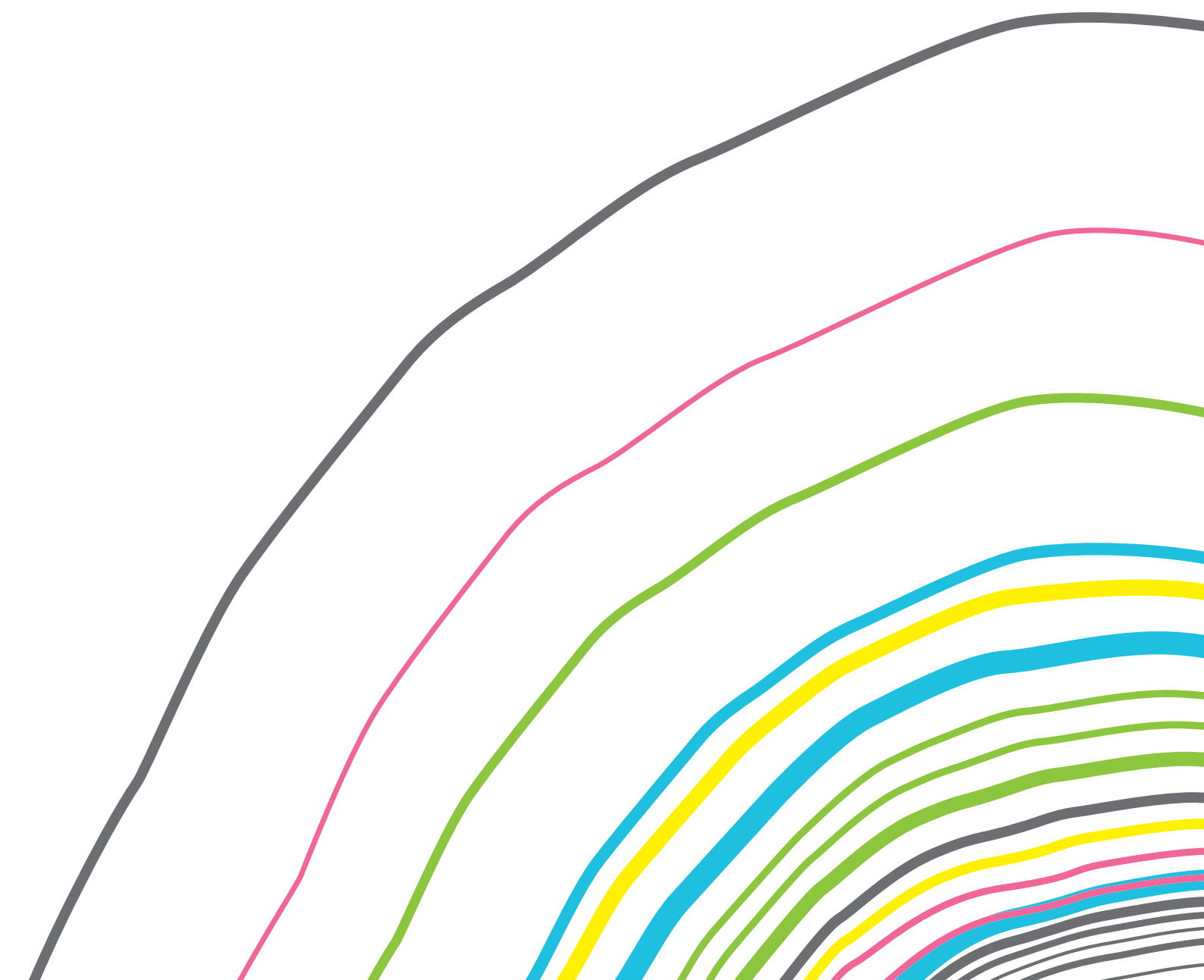
# Konzern-Zwischenabschluss

über den Zeitraum Oktober 2016 bis März 2017

---

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
Konzernbilanz	40
Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung	42
Konzernkapitalflussrechnung	44
Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	45
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	48
Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern	50
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	52
Sonstige Angaben	56
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	63

---



# Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2016 bis 31. März 2017

in Tsd. €	2016-10-01 bis 2017-03-31	2015-10-01 bis 2016-03-31
Umsatzerlöse	1.964.940	2.038.317
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	28.798	33.608
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.993.738</b>	<b>2.071.925</b>
Sonstige betriebliche Erträge	194.210	171.171
Materialaufwand	-853.511	-880.682
Personalaufwand	-723.647	-715.338
Abschreibungen	-64.106	-65.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-470.330	-499.962
<b>Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen</b>	<b>76.354</b>	<b>81.599</b>
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-11.366	-4.853
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>64.988</b>	<b>76.746</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	6.185	5.422
Ergebnis aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen	565.078	0
Zinsertrag	8.722	4.226
Zinsaufwand	-46.667	-40.758
Sonstiges Finanzergebnis	-4.996	-27.925
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>593.310</b>	<b>17.711</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.275	-26.796
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>567.035</b>	<b>-9.085</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-1.140</b>	<b>-38.471</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>565.895</b>	<b>-47.556</b>
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis nach Steuern	562.313	-52.972
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Ergebnis nach Steuern	3.582	5.416

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2016 bis 31. März 2017

in Tsd. €	2016-10-01 bis 2017-03-31	2015-10-01 bis 2016-03-31
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>565.895</b>	-47.556
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	44.669	-58.958
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-15.807	18.396
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:		
Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren	-9.739	-10
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	2.588	-1.761
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	12.881	-7.177
Ergebnis aus der Währungsumrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften	503	2.777
Steuern auf Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-490	582
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>34.605</b>	-46.151
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>600.500</b>	-93.707
· Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Gesamtergebnis	597.113	-99.695
· Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	3.387	5.988
	<b>600.500</b>	-93.707

# Konzernbilanz

zum 31. März 2017

in Tsd. €

2017-03-31

2016-09-30

	2017-03-31	2016-09-30
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	451.553	450.750
II. Sachanlagen	1.035.031	1.040.677
III. Beteiligungen an at Equity bilanzierten Unternehmen	22.239	15.307
IV. Wertpapiere	11.421	84.859
V. Übrige Finanzanlagen	109.412	109.584
VI. Sonstige finanzielle Forderungen	104.307	88.631
VII. Übrige Vermögenswerte	14.261	17.060
VIII. Latente Steueransprüche	246.174	248.693
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.994.398</b>	<b>2.055.561</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte	612.075	567.233
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	749.115	690.632
III. Forderungen aus kundenspezifischen Aufträgen	308.543	426.720
IV. Wertpapiere	48.478	33.126
V. Laufende Ertragsteueransprüche	52.030	54.688
VI. Sonstige finanzielle Forderungen	155.737	172.480
VII. Übrige Vermögenswerte	107.688	99.816
VIII. Flüssige Mittel	1.714.616	649.672
	<b>3.748.282</b>	<b>2.694.367</b>
IX. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	17.671	609.365
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.765.953</b>	<b>3.303.732</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.760.351</b>	<b>5.359.293</b>



in Tsd. €	2017-03-31	2016-09-30
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
II. Gewinnrücklagen	1.097.431	532.060
III. Sonstige Rücklagen	7.368	1.440
IV. Genussrechtskapital	6.600	6.600
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>1.231.399</b>	660.100
V. Genussrechtskapital	96.800	96.800
VI. Übrige Anteile	43.903	42.034
<b>Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital</b>	<b>140.703</b>	138.834
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.372.102</b>	798.934
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	804.183	852.803
II. Sonstige Rückstellungen	211.293	221.304
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	796	326
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	551.997	563.929
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.622	28.831
VI. Übrige Verbindlichkeiten	71.634	59.079
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	48.837	51.199
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>1.721.362</b>	1.777.471
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.380	29.969
II. Sonstige Rückstellungen	255.245	268.306
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	56.207	72.511
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstr. Verbindlichkeiten	726.243	768.544
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413.284	430.779
VI. Verbindlichkeiten aus kundenspezifischen Aufträgen	91.541	118.188
VII. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	234.411	270.425
VIII. Übrige Verbindlichkeiten	860.576	824.166
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>2.666.887</b>	2.782.888
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.760.351</b>	5.359.293

# Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
<b>Stand am 2016-10-01</b>	<b>120.000</b>	<b>532.060</b>	<b>13.968</b>	<b>-4.010</b>	<b>-4.015</b>
Ergebnis nach Steuern		562.313			
Sonstiges Ergebnis		28.872	-9.828	2.100	13.153
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>591.185</b>	<b>-9.828</b>	<b>2.100</b>	<b>13.153</b>
Zuweisung Genussrechtskapital		-5.590			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-18.000			
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile		209			
Einlagen von nicht beherrschenden Gesellschaftern					
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-2.120			
Sonstige Anpassungen		-313			
<b>Stand am 2017-03-31</b>	<b>120.000</b>	<b>1.097.431</b>	<b>4.140</b>	<b>-1.910</b>	<b>9.138</b>

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
<b>Stand am 2015-10-01</b>	<b>120.000</b>	<b>624.938</b>	<b>3.992</b>	<b>-1.067</b>	<b>-9.410</b>
Ergebnis nach Steuern		-52.972			
Sonstiges Ergebnis		-41.754	2	-1.243	-6.414
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-94.726</b>	<b>2</b>	<b>-1.243</b>	<b>-6.414</b>
Zuweisung Genussrechtskapital		-5.590			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-15.000			
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile		-1.968			
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		1.822			
Sonstige Anpassungen		1.619			
<b>Stand am 2016-03-31</b>	<b>120.000</b>	<b>511.095</b>	<b>3.994</b>	<b>-2.310</b>	<b>-15.824</b>

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital				Summe Eigenkapital
			Summe	Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	<b>-4.503</b>	<b>6.600</b>	<b>660.100</b>	<b>96.800</b>	<b>42.034</b>	<b>138.834</b>	<b>798.934</b>
			562.313		3.582	3.582	565.895
	503		34.800		-195	-195	34.605
	<b>503</b>	<b>0</b>	<b>597.113</b>	<b>0</b>	<b>3.387</b>	<b>3.387</b>	<b>600.500</b>
		363	-5.227	5.227		5.227	0
		-363	-363	-5.227		-5.227	-5.590
			-18.000		-2.128	-2.128	-20.128
			209		-440	-440	-231
					1.525	1.525	1.525
			-2.120		-447	-447	-2.567
			-313		-28	-28	-341
	<b>-4.000</b>	<b>6.600</b>	<b>1.231.399</b>	<b>96.800</b>	<b>43.903</b>	<b>140.703</b>	<b>1.372.102</b>

	Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital				Summe Eigenkapital
			Summe	Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
	<b>-9.080</b>	<b>6.600</b>	<b>735.973</b>	<b>96.800</b>	<b>41.470</b>	<b>138.270</b>	<b>874.243</b>
			-52.972		5.416	5.416	-47.556
	2.686		-46.723		572	572	-46.151
	<b>2.686</b>	<b>0</b>	<b>-99.695</b>	<b>0</b>	<b>5.988</b>	<b>5.988</b>	<b>-93.707</b>
		363	-5.227	5.227		5.227	0
		-363	-363	-5.227		-5.227	-5.590
			-15.000		-2.297	-2.297	-17.297
			-1.968		-1.099	-1.099	-3.067
			1.822		-4.440	-4.440	-2.618
			1.619		1.252	1.252	2.871
	<b>-6.394</b>	<b>6.600</b>	<b>617.161</b>	<b>96.800</b>	<b>40.874</b>	<b>137.674</b>	<b>754.835</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2016 bis 31. März 2017

in Tsd. €	2016-10-01 bis 2017-03-31	2015-10-01 bis 2016-03-31
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten	594.163	-21.514
Abschreibungen	66.410	144.952
Zinsaufwendungen/-erträge	37.945	36.909
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-569.076	-6.212
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-63	-14.446
Ergebnis aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
Ergebnis aus Beteiligungen	-4.509	-8.169
Veränderungen bei Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	-73.307	-76.664
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-41.697	-70.114
Zinsauszahlungen	-10.713	-7.340
Zinseinzahlungen	8.109	3.549
Erhaltene Dividenden	3.106	9.071
Steuerzahlungen	-49.826	-38.252
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-39.458</b>	<b>-48.230</b>
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-48.292	-66.851
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	4.663	29.389
Auszahlungen für Finanzanlagen	-1.914	-2.246
Kaufpreiseinzahlungen aus Unternehmensveräußerungen der Vorjahre	38.506	0
Ein- und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	1.148.422	273
Veränderungen der Geldanlagen in Wertpapieren	47.459	9.749
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.188.844</b>	<b>-29.686</b>
Gezahlte Dividenden	-25.718	-22.887
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	1.525	0
Erwerb von Minderheitsanteilen	-231	-3.067
Aufnahme von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	22.545	351.214
Rückzahlung von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	-85.838	-232.507
Veränderung der sonstigen zinstragenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	-7.501	-3.687
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-95.218</b>	<b>89.066</b>
<b>Gesamt-Cashflow</b>	<b>1.054.168</b>	<b>11.150</b>
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	10.776	-215
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	649.672	434.953
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.714.616</b>	<b>445.888</b>

# Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

---

Die Voith GmbH (Voith) ist eine in Deutschland gegründete Gesellschaft mit internationalen Aktivitäten. Der Sitz der Gesellschaft ist in Heidenheim an der Brenz, St. Pöltener Straße 43. Voith ist im Handelsregister des Registergerichts Ulm, Deutschland, unter Nr. HRB 725621 eingetragen. Der von Voith erstellte Konzern-Zwischenabschluss wird in deutscher Sprache im Bundesanzeiger hinterlegt. Als Inlandsemitent von Schuldtiteln gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG erstellt Voith nach den Vorschriften von § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ diesen Halbjahresfinanzbericht.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 erfolgte in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2016 enthält der Konzern-Zwischenabschluss einen verkürzten Berichtsumfang im Konzernanhang.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2016 zu lesen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im IFRS-Konzernabschluss für das vergangene Geschäftsjahr angewendet wurden. Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 wurden folgende neue und geänderte IAS und IFRS erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
Änderungen zu IAS 1: Angabeninitiative	Initiative zur Untersuchung verschiedener Möglichkeiten, um zu eruieren, wie IFRS-Anwender die von ihnen geleisteten Angaben im Rahmen der bestehenden Angabevorschriften verbessern und vereinfachen können.
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden.
Änderungen zu IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen	Klarstellung der Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit.
Improvements to IFRS (2012–2014)	Änderungen der Standards IFRS 5 und 7, IAS 19 und 34.

Sämtliche erstmals angewendeten IAS und IFRS hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften einbezogen:

	2017-03-31	2016-09-30
<b>Voith GmbH und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:</b>		
· Inland	30	29
· Ausland	110	112
<b>Summe vollkonsolidierte Gesellschaften</b>	<b>140</b>	<b>141</b>
<b>Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden:</b>		
· Inland	3	4
· Ausland	11	11
<b>Summe Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden</b>	<b>14</b>	<b>15</b>

#### Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

### Erwerb von weiteren Anteilen bei bereits bestehender Beherrschung

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 2016/17 wurden die restlichen 30% an der Voith Paper Integrated Mill Service Co., Ltd., Kunshan/Jiansu, China erworben. Der Kaufpreis betrug 231 Tsd. €. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 wurden die restlichen 20% an der Voith Turbo Co., Ltd., Seoul/Republic of Korea erworben. Der Kaufpreis betrug 3.067 Tsd. €.

### Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 2016/17 wurden keine Tochterunternehmen veräußert.

Der Konzernbereich Voith Industrial Services wurde zum 31. August 2016 veräußert. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 war Voith Industrial Services als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivität behandelt worden.

Die folgenden Posten wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten im Vorjahreszeitraum ausgewiesen:

in Tsd. €	2015/16
Umsatzerlöse	482.248
Bestandsveränderung und and. akt. Eigenleistungen	7.138
Sonstige betriebliche Erträge	14.107
Operative Aufwendungen	-498.045
<b>Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen</b>	<b>5.448</b>
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-44.791
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-39.343</b>
Finanzergebnis	119
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-39.224</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	753
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-38.471</b>

Cashflow aus den nicht fortgeführten Aktivitäten im Vorjahreszeitraum:

in Tsd. €	2015/16
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.412
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.137

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 2016/17 konnten Einzahlungen aus dem Verkauf von Voith Industrial Services in Höhe von 38.506 Tsd. € aus der Begleichung offener Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Käufer erzielt werden (in der Konzern-Kapitalflussrechnung in der Position Kaufpreiseinzahlungen aus Unternehmensveräußerungen der Vorjahre enthalten).

# Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

---

## **Voith Digital Solutions erstmals als Segment ausgewiesen**

Erstmals wird der im Vorjahr gegründete Konzernbereich Voith Digital Solutions als eigenständiges Segment ausgewiesen. Der neue Konzernbereich bündelt das gesamte Know-how des Konzerns in den Bereichen Automation, IT, Software, Data Analytics und Sensorik. Der im Segment Voith Digital Solutions ausgewiesene Umsatz mit Fremden stammt aus Geschäften des konzerneigenen IT-Dienstleisters mit externen Kunden. Der Umsatz mit anderen Segmenten betrifft die digitale Unterstützung der angestammten Konzernbereiche. Das Betriebsergebnis wird maßgeblich von Aufbaukosten in diesem neuen Geschäftsbereich geprägt. Die im Vorjahreszeitraum im Segment Voith Digital Solutions ausgewiesenen Umsätze sowie das Betriebsergebnis beinhalten die konzerneigenen IT-Dienstleistungen. Um diese Beträge wurde die Überleitungsspalte im Vorjahreszeitraum angepasst. Ansonsten sind die Segmentabgrenzung sowie die Methoden zur Berechnung der Segmentinformationen gegenüber dem 30. September 2016 unverändert.

Voith Digital Solutions tritt als „Enabler“ für die angestammten Konzernbereiche auf und unterstützt sie dabei, ihr Produktportfolio im Automatisierungsbereich mit digitalen Angeboten anzureichern. Der bei den angestammten Konzernbereichen enthaltene Digital Solutions-Umsatz mit Fremden wird erstmalig in den Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern angegeben.

## **Betrieblicher Zinsertrag**

Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses wird unverändert im Vergleich zum letzten Konzern-Jahresabschluss der betriebliche Zinsertrag berücksichtigt. Als betrieblicher Zinsertrag werden Zinsen erfasst, die dem Unternehmen als Zinserträge aufgrund langfristiger Finanzierung von Kundenforderungen zufließen oder als kalkulatorischer Zinseffekt dem Teil der erhaltenen Anzahlungen zugeordnet werden, der nicht für die Finanzierung von Vorräten und PoC-Forderungen gebunden ist.



### Durchschnittlich eingesetztes Kapital

Das zum Stichtag 31. März 2017 dargestellte eingesetzte Kapital ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum aktuellen Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres. Das als Vergleichsgröße dargestellte eingesetzte Kapital zum 30. September 2016 ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum Bilanzstichtag 30. September 2016, zum Stichtag des vorangegangenen Halbjahresabschlusses und zum Stichtag des vorangegangenen Abschlusses zum 30. September 2015.

## Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Voith Hydro		Voith Paper		Voith Turbo	
	2016/17	2015/16	2016/17	2015/16	2016/17	2015/16
Umsätze mit Fremden	653	652	678	689	621	691
<i>darin enthalten Digital Solutions</i>	68	65	33	30	31	62
Umsätze mit anderen Segmenten	4	2	10	10	1	3
Segmentumsätze gesamt	657	654	688	699	622	694
Betriebsergebnis	53	48	30	19	34	43
Durchschnittlich eingesetztes Kapital	504	493	753	748	711	719
Beschäftigte <sup>2)</sup>	4.584	4.934	6.469	6.550	5.553	5.702

<sup>1)</sup> Zwischensumme aus Voith Hydro, Voith Paper und Voith Turbo.

<sup>2)</sup> Statistischer Personalstand am Bilanzstichtag im Vergleich zum 30. September 2016.

Da der erläuterte Ergebnisbestandteil „betrieblicher Zinsertrag“ nicht direkt aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzulesen ist, wird dieser im Rahmen der folgenden Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern separat dargestellt.

### Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns:

in Mio. €	2016/17	2015/16
<b>Summe Betriebsergebnisse</b>	<b>91</b>	<b>97</b>
Betrieblicher Zinsertrag	-15	-14
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-11	-5
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	6	5
Ergebnis aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen	565	0
Zinsergebnis	-38	-37
Sonstiges Finanzergebnis	-5	-28
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>593</b>	<b>18</b>

Summe Core Business <sup>1)</sup>		Voith Digital Solutions		Überleitung		Total	
2016/17	2015/16	2016/17	2015/16	2016/17	2015/16	2016/17	2015/16
1.952	2.032	4	1	9	5	1.965	2.038
132	157	4	1	0	0	136	158
15	15	62	43	-77	-58	0	0
1.967	2.047	66	44	-68	-53	1.965	2.038
117	110	-20	3	-6	-16	91	97
1.968	1.960	35	36	135	141	2.138	2.137
16.606	17.186	966	654	1.234	1.258	18.806	19.098

# Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz

Die folgenden Erläuterungen beschränken sich auf solche Sachverhalte, die nützliche zusätzliche Informationen zum Verständnis der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Bilanz ausgewiesenen Beträge liefern.

## Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2016/17	2015/16
Erträge aus dem Verbrauch von auftragsbezogenen Rückstellungen	56.720	54.999
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	42.676	24.935
Währungsgewinne	36.408	38.112
Übrige Erträge	58.406	53.125
	<b>194.210</b>	<b>171.171</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2016/17	2015/16
Zuführung zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	101.128	111.907
Sonstige vertriebsbezogene Aufwendungen	144.456	141.031
Sonstige verwaltungsbezogene Aufwendungen	124.461	121.680
Währungsverluste	32.109	52.798
Gebäude- und Maschinenmieten	25.567	23.228
Übrige Aufwendungen	42.609	49.318
	<b>470.330</b>	<b>499.962</b>

### Ergebnis aus Sondereinflüssen

Voith definiert grundsätzlich Aufwendungen und Erträge im Rahmen von größeren Restrukturierungsaktivitäten, Maßnahmen zur Personalkapazitätsanpassung sowie aus der Beendigung von Geschäftsaktivitäten als außergewöhnliche Sachverhalte und weist diese unter dem Ergebnis aus Sondereinflüssen aus.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen betrug -11 Mio. € (Vorjahr: -5 Mio. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 hatte das Ergebnis aus Sondereinflüssen einzelne Folgeeffekte der in Vorjahren eingeleiteten Maßnahmenpakete bei Voith Paper sowie in Zusammenhang mit Exzellenzinitiativen im Rahmen des konzernweiten Erfolgsprogramms Voith 150+ beinhaltet. Im Einzelnen waren in Vorjahren nicht rückstellungsfähige Aufwendungen sowie Erträge aus den Maßnahmen enthalten. Darüber hinaus waren im Ergebnis aus Sondereinflüssen personalbezogene Aufwendungen aus einer eingeleiteten Maßnahme bei Voith Turbo enthalten, um der Schwäche der Öl- und Gasindustrie, im Bergbau sowie bei Stahlproduzenten zu begegnen. Weiterhin resultierten Aufwendungen in Höhe von 16 Mio. € aus der Korrektur eines Periodenabgrenzungsfehlers in laufender Rechnung bei einem asiatischen Tochterunternehmen bei Voith Paper. Im Einzelnen hatten Voith Hydro mit +5 Mio. €, Voith Paper mit -8 Mio. €, Voith Turbo mit -5 Mio. € sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit +3 Mio. € zum Ergebnis aus Sondereinflüssen des Vorjahreszeitraumes beigetragen.

Im Berichtszeitraum enthält das Ergebnis aus Sondereinflüssen im Wesentlichen personalbezogene und sonstige Aufwendungen aus Maßnahmen zur Bündelung von Produktionskapazitäten bei Voith Hydro in Brasilien sowie bei Voith Paper in USA. Im Einzelnen haben Voith Hydro mit -4 Mio. €, Voith Paper mit -6 Mio. € sowie Bereiche mit Holdingfunktion mit -1 Mio. € zum Ergebnis aus Sondereinflüssen beigetragen.

Im Einzelnen sind folgende Aufwendungen und Erträge im Ergebnis aus Sondereinflüssen enthalten:

in Tsd. €	2016/17	2015/16
Personalaufwand	-8.001	-16.222
Übrige sonstige Aufwendungen	-4.719	-17.357
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	10.245
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	156	18.085
Übrige Erträge	1.198	396
	<b>-11.366</b>	<b>-4.853</b>

### Ergebnis aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen in Höhe von 565 Mio. € (Vorjahr: 0 €) enthält den Ergebniseffekt aus dem im Januar 2017 vollzogenen Verkauf der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft.

### Sonstiges Finanzergebnis

in Tsd. €	2016/17	2015/16
Ergebnis aus Beteiligungen	3.656	8.184
Abschreibungen auf Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	-2.304	-36.205
Übriges Sonstiges Finanzergebnis	-6.348	96
	<b>-4.996</b>	<b>-27.925</b>

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag betrug -26 Mio. € (Vorjahr: -27 Mio. €). Hierin enthalten sind Aufwendungen aus periodenfremden Steuern in Höhe von -9 Mio. € (Vorjahr: Ertrag: 1 Mio. €).

#### Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 wurden 8 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte sowie 40 Mio. € (Vorjahr: 56 Mio. €) in Sachanlagen investiert. Abschreibungen wurden in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) für immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 56 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €) für Sachanlagen gebucht.

### Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2016/17	2015/16
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	207.489	197.530
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	171.711	169.257
Fertige Erzeugnisse und Waren	145.623	126.988
Geleistete Anzahlungen	87.252	73.458
	<b>612.075</b>	<b>567.233</b>

### Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

In dieser Position war zum 30. September 2016 im Wesentlichen der Buchwert der Anteile an der KUKA Aktiengesellschaft enthalten. Zum 31. März 2017 enthält diese Position eine Beteiligung, die als zur Veräußerung bestimmt eingestuft ist.

### Eigenkapital

Aus dem Bilanzgewinn der Voith GmbH wurde eine Dividende in Höhe von 0,15 € je Geschäftsanteil, das sind 18.000 Tsd. €, ausgeschüttet (Vorjahr per 31. März 2016: 15.000 Tsd. €). Auf das Genussrechtskapital wurden Ausschüttungen in Höhe von 5.590 Tsd. € (Vorjahr per 31. März 2016: 5.590 Tsd. €) vorgenommen. An übrige nicht beherrschende Gesellschafter wurden Dividenden in Höhe von 2.128 Tsd. € (Vorjahr per 31. März 2016: 2.297 Tsd. €) ausgeschüttet.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Rückgang bei den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf veränderte versicherungsmathematische Parameter zurückzuführen. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

in %	Deutschland und Österreich		USA	
	2017-03-31	2016-09-30	2017-03-31	2016-09-30
Diskontierungssatz	1,83	1,33	3,75	3,20
Rententrend	1,70	1,33	0	0

### Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Kurzfristig	Langfristig	2017-03-31	Kurzfristig	Langfristig	2016-09-30
Anleihen	599.055	20.062	619.117	597.059	59.558	656.617
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.352	422.886	482.238	86.659	419.780	506.439
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	217	754	971	288	797	1.085
Wechselverbindlichkeiten	543	0	543	332	0	332
Derivative Finanzinstrumente mit finanziellem Grundgeschäft	9.081	17.112	26.193	15.475	6.074	21.549
Übrige Finanzverbindlichkeiten	57.995	91.183	149.178	68.731	77.720	146.451
	<b>726.243</b>	<b>551.997</b>	<b>1.278.240</b>	<b>768.544</b>	<b>563.929</b>	<b>1.332.473</b>

## Sonstige Angaben

### Eventualverbindlichkeiten, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Zusammenhang mit der Anerkennung von Verrechnungspreisen im Ausland bestehen Risiken in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) sowie aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 34 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €). Für beide Bereiche besteht gegenwärtig die Einschätzung, dass die entsprechenden Verfahren erfolgreich beendet werden können.

Weiterhin sind die Voith GmbH oder eine ihrer Konzerngesellschaften nicht an laufenden oder absehbaren Steuer-, Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten.

Aufgrund der laufenden steuerlichen Betriebsprüfung bei den deutschen Gesellschaften können sich weitere Veränderungen bei den Steuerpositionen ergeben.

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 1.361 Tsd. € (Vorjahr: 28.918 Tsd. €).

Außerdem bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	2017-03-31	2016-09-30
Bestellobligo aus Investitionen	17.560	13.087
Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Miet-und-Leasingverträgen	116.373	129.227
Sonstige	5.201	3.551
	<b>139.134</b>	<b>145.865</b>



Zusätzliche Angaben zu  
Finanzinstrumenten

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 2017-03-31	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wert- ansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 2017-03-31
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
<b>Aktiva:</b>								
Flüssige Mittel	LaR	1.714.616	1.714.616					1.714.616
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	749.115	749.115					749.115
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	308.543	308.543					308.543
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		169.311						
· Finanzinvestitionen	LaR	46.365	46.365					46.365
· Ausleihungen	LaR	56.612	56.612					56.612
· Beteiligungen	AfS	52.800		31.400	21.400 <sup>2)</sup>			21.400 <sup>1)</sup>
· Wertpapiere	AfS	13.534			13.534			13.534
Derivative Finanzinstrumente		74.399						
· Devisentermingeschäfte	FAHfT	3.024				3.024		3.024
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	69.974				69.974		69.974
· Devisentermingeschäfte (Cashflow-Hedges)	n. a.	6			6			6
· Zinsswaps (Fair-Value-Hedges)	n. a.	1.395				1.395		1.395
Sonstige Forderungen		136.753						
· Finanzforderungen	LaR	41.510	41.510					41.510
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	95.243	95.243					95.243
<b>Passiva:</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	413.284	413.284					413.284
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/Wechsel	FLAC	1.101.898	1.101.898					1.122.400
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n. a.	971					971	
Derivative Finanzinstrumente		49.351						
· Devisentermingeschäfte	FLHfT	23.125				23.125		23.125
· Call-Option	FLHfT	4.800				4.800 <sup>2)</sup>		4.800
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	19.697				19.697		19.697
· Devisentermingeschäfte (Cashflow-Hedges)	n. a.	2			2			2
· Zinsswaps (Cashflow-Hedges)	n. a.	1.727			1.727			1.727
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	149.178	139.369		9.809			326.587
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	243.874	243.874					243.874
<b>Bewertungskategorien nach IAS 39:</b>								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	3.012.004	3.012.004					
Available for Sale (AfS)	AfS	66.334		31.400	34.934			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	3.024				3.024		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.908.234	1.898.425		9.809			
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	27.925				27.925		

<sup>1)</sup> Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren und für die eine Veräußerung derzeit nicht geplant ist.

<sup>2)</sup> Aus der von Voith gehaltenen Beteiligung (Eigenkapitalinstrument) wurde eine eingebettete Kaufoption getrennt bilanziert. Aus der Kaufoption, in der Voith als Stillhalterin auftritt, erhält die Mehrheitseignerin das Recht auf den Erwerb sämtlicher von Voith gehaltener Anteile bis zum Jahr 2019.

in Tsd. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert 2016-09-30	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Buchwert nach IAS 17	Fair Value 2016-09-30
<b>Aktiva:</b>								
Flüssige Mittel	LaR	649.672	649.672					649.672
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	690.632	690.632					690.632
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	426.720	426.720					426.720
Übrige Finanzanlagen und Wertpapiere		227.569						
· Finanzinvestitionen	LaR	30.943	30.943					30.943
· Ausleihungen	LaR	56.259	56.259					56.259
· Beteiligungen	AfS	53.325		31.925	21.400 <sup>2)</sup>			21.400 <sup>1)</sup>
· Wertpapiere	AfS	87.042			87.042			87.042
Derivative Finanzinstrumente		56.497						
· Devisentermingeschäfte	FAHfT	3.393				3.393		3.393
· Zins-/Währungsswaps	FAHfT	563				563		563
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	46.695				46.695		46.695
· Devisentermingeschäfte (Cashflow-Hedges)	n. a.	5			5			5
· Zinsswaps (Fair-Value-Hedges)	n. a.	5.841				5.841		5.841
Sonstige Forderungen		162.347						
· Finanzforderungen	LaR	79.966	79.966					79.966
· Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	82.381	82.381					82.381
<b>Passiva:</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	430.779	430.779					430.779
Anleihen/Verbindl. ggü. Kreditinstituten/Wechsel	FLAC	1.163.388	1.163.388					1.198.782
Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n. a.	1.085					1.085	
Derivative Finanzinstrumente		43.398						
· Devisentermingeschäfte	FLHfT	5.402				5.402		5.402
· Zins-/Währungsswaps	FLHfT	13.382				13.382		13.382
· Call-Option	FLHfT	4.800				4.800 <sup>2)</sup>		4.800
· Devisentermingeschäfte (Fair-Value-Hedges)	n. a.	15.562				15.562		15.562
· Devisentermingeschäfte (Cashflow-Hedges)	n. a.	885			885			885
· Zinsswaps (Cashflow-Hedges)	n. a.	3.367			3.367			3.367
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	146.451	139.362		7.089			334.791
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	277.408	277.408					277.408
<b>Bewertungskategorien nach IAS 39:</b>								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	2.016.573	2.016.573					
Available for Sale (AfS)	AfS	140.367		31.925	108.442			
Financial Assets Held-for-Trading (FAHfT)	FAHfT	3.956				3.956		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	2.018.026	2.010.937		7.089			
Financial Liabilities Held-for-Trading (FLHfT)	FLHfT	23.584				23.584		

<sup>1)</sup> Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) enthalten Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren.

<sup>2)</sup> Aus der von Voith gehaltenen Beteiligung (Eigenkapitalinstrument) wurde eine eingebettete Kaufoption getrennt bilanziert. Aus der Kaufoption, in der Voith als Stillhalterin auftritt, erhält die Mehrheitseignerin das Recht auf den Erwerb sämtlicher von Voith gehaltener Anteile bis zum Jahr 2019.

Fair-Value-Hierarchie für die in der obigen Tabelle aufgeführten finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind:

in Tsd. €	2017-03-31	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>				
Wertpapiere	13.534	13.534	0	0
Derivative Finanzinstrumente	74.399	0	74.399	0
Beteiligungen	21.400	0	0	21.400
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente	49.351	0	44.551	4.800
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	9.809	0	0	9.809

in Tsd. €	2016-09-30	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>				
Wertpapiere	87.042	87.042	0	0
Derivative Finanzinstrumente	56.497	0	56.497	0
Beteiligungen	21.400	0	0	21.400
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente	43.398	0	38.598	4.800
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	7.089	0	0	7.089

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

**Stufe 1:**

Inputfaktoren, die in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notiert sind.

**Stufe 2:**

andere Inputfaktoren als in Stufe 1, für die direkt oder indirekt auf den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Schuld bezogene beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen.

**Stufe 3:**

Inputfaktoren, für die keine beobachtbaren Marktdaten verfügbar sind.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 fanden keine Umgliederungen zwischen einzelnen Fair-Value-Hierarchie-Stufen statt.

Die beizulegenden Zeitwerte der in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten derivativen Finanzinstrumente basieren auf täglich beobachtbaren Devisenkursen und Zinsstrukturkurven. Zusätzlich werden in der Bewertung sowohl das Kontrahenten- als auch das eigene Ausfallrisiko berücksichtigt. Inputfaktoren für die Berücksichtigung des Kontrahentenausfallrisikos sind an den Märkten beobachtbare Credit Default Swaps (CDS) der an der jeweiligen Transaktion beteiligten Kreditinstitute. Für Voith wurde zur Berechnung des eigenen Ausfallrisikos der am Markt verfügbare CDS-Satz verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen wurden anhand unternehmensinterner Plandaten berechnet. Diese beinhalten die vom Management erstellte aktuelle Planung in Form von diskontierten Cashflow-Prognosen. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst.

Die aufgrund der Angabepflicht zu bestimmenden beizulegenden Zeitwerte der zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden wie folgt ermittelt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen sind variabel verzinslich mit Restlaufzeiten kleiner ein Jahr. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten haben, entsprechen die Buchwerte den Marktwerten.

Die Marktwerte von nicht börsennotierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Curve der Voith GmbH ermittelt.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen werden unverändert zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Der größte Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

in Tsd. €	2017-03-31	2016-09-30
Verbindlichkeiten gegen Familiengesellschafter	21.333	13.470
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	2.736	3.420
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	497	852
Forderungen gegen sonstige Beteiligungen inkl. geleisteter Anzahlungen	10.580	11.834
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen sonstige Beteiligungen	-1.348	-64
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungen	9.444	11.614
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	175	153
Verbindlichkeiten gegen Gemeinschaftsunternehmen	964	746
Forderungen gegen das oberste Mutterunternehmen	265	190
Verbindlichkeiten gegen das oberste Mutterunternehmen	7.075	6.337

in Tsd. €	2016/17	2015/16
Von assoziierten Unternehmen bezogene Leistungen	629	612
Für assoziierte Unternehmen erbrachte Leistungen	0	61
Von sonstigen Beteiligungen bezogene Leistungen	1.642	3.293
Für sonstige Beteiligungen erbrachte Leistungen	5.038	4.967
Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Leistungen	1.974	1.542
Für Gemeinschaftsunternehmen erbrachte Leistungen	288	206
Vom obersten Mutterunternehmen bezogene Leistungen	6.273	5.855
Für das oberste Mutterunternehmen erbrachte Leistungen	523	391

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 wurden Bürgschaften zugunsten von sonstigen Beteiligungen in Höhe von 1.361 Tsd. € (Vorjahr: 554 Tsd. €) gegeben.

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen gegenüber dem obersten Mutterunternehmen betragen 2.627 Tsd. € (Vorjahr: 5.399 Tsd. €) und gegenüber Gemeinschaftsunternehmen 173 Tsd. € (Vorjahr: 0 €).

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Mai 2017 hat Voith einen Kaufvertrag zum Erwerb der Aktienmehrheit von 60% an der Ray Sono AG, einem der führenden Digital-Dienstleister in Deutschland, unterzeichnet. Die strategische Partnerschaft umfasst einerseits die Entwicklung von industrienahen Digitalisierungslösungen vor allem in den Bereichen Internet of Things und Industrie 4.0 und andererseits die Umsetzung digitaler Lösungen innerhalb des Voith-Portfolios, wie zum Beispiel die Virtualisierung von Maschinen und Anlagen, sowie die Verbesserung bereits bestehender digitaler Lösungen mit Unterstützung von Ray Sono. Ray Sono beschäftigt aktuell rund 200 fest angestellte Mitarbeiter und hat im vergangenen Jahr rund 19 Mio. € an Umsatz erwirtschaftet – mit Kunden wie etwa Austrian Airlines, BMW, BRITA, DATEV, Deutsche Bahn, Linde, MAN, McDonald's oder Miles & More. Nach Vollzug der Transaktion, die derzeit noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörden steht, soll die Beteiligung im neuen Konzernbereich Voith Digital Solutions angesiedelt werden.

Die Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH hat in Abstimmung mit dem Gesellschafterausschuss den Gesellschaftern im April 2017 vorgeschlagen, die Rechtsform des Unternehmens von einer GmbH in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) umzuwandeln. Die Gesellschafter werden hierüber nach entsprechender Konsultation der Gremien zu entscheiden haben. Die neue Firmierung des Unternehmens soll „Voith GmbH & Co. KGaA“ lauten. Persönlich haftende Komplementärin der Kommanditgesellschaft auf Aktien soll die neu zu gründende Voith Management GmbH werden. Abschließend soll über die Umwandlung im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung im Juli 2017 entschieden werden. Der Schritt soll den Handlungsspielraum von Voith in den nächsten Jahren erweitern und die Wachstumsstrategie des Unternehmens im Zuge seiner digitalen Transformation unterstützen.

Bertram Staudenmaier, Geschäftsführer des Konzernbereichs Voith Paper und Mitglied der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH, möchte sich nach insgesamt 13 erfolgreichen Jahren bei Voith noch einmal neu orientieren und deshalb seinen zum Jahresende auslaufenden Vertrag nicht verlängern. Das haben wir im Mai 2017 bekanntgegeben. Über die Nachfolge wird der Aufsichtsrat der Voith GmbH in der nächsten turnusmäßigen Sitzung am 2. Juni 2017 beschließen.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2016/17 traten keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

Heidenheim an der Brenz, 15. Mai 2017

Voith GmbH  
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard  
Dr. Toralf Haag  
Dr. Uwe Knotzer  
Dr. Roland Münch  
Bertram Staudenmaier  
Uwe Wehnhardt

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidenheim an der Brenz, 15. Mai 2017

Voith GmbH  
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard  
Dr. Toralf Haag  
Dr. Uwe Knotzer  
Dr. Roland Münch  
Bertram Staudenmaier  
Uwe Wehnhardt





## Impressum

### **Herausgeber**

Voith GmbH  
St. Pöltener Str. 43  
89522 Heidenheim, Germany  
Telefon: +49 7321 37-0  
Telefax: +49 7321 37-7000  
E-Mail: [info@voith.com](mailto:info@voith.com)

[www.voith.com](http://www.voith.com)

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in  
englischer Sprache vor. Beide Fassungen  
sowie weitere Informationen stehen im  
Internet zum Download bereit.  
[www.voith.com](http://www.voith.com)

Voith GmbH  
St. Pöltener Straße 43  
89522 Heidenheim, Germany  
Telefon: +49 7321 37-0  
Fax: +49 7321 37-7000

[www.voith.com](http://www.voith.com)

**VOITH**  
Inspiring Technology  
for Generations